

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1951

115 (18.5.1951)

NEUESTE NACHRICHTEN

Deutsche Bundestagsabgeordnete in den USA:

Deutsche Neutralität ist unmöglich

Bis 30. Juni 1951 werden die USA 19 Mrd. Dollars (79 Mrd. DM) für Verteidigung ausgegeben haben

Washington (AP/dpa). Die zur Zeit in den USA weilenden Bundestagsabgeordneten erklärten am Mittwoch auf einer Pressekonferenz einmütig, daß die Mehrheit der westdeutschen Bevölkerung nicht an die Möglichkeit einer deutschen Neutralität glaube und daß man die „Ohne-uns-Bewegung“ nicht überschätzen solle.

Kein ernsthafter deutscher Politiker sei der Auffassung, so sagten sie, daß Deutschland neutral bleiben könne, falls ein Krieg ausbrechen sollte. Meinungsverschiedenheiten bestünden nur darüber, wie man Europa am besten verteidigen und was Deutschland zu dieser Verteidigung beitragen könnte. Die Abgeordneten, zu denen Peter Jacobs von der SPD, Margot Kalinke von der DP, und Dr. Eder, unabhängiger Abgeordneter in Flensburg und Hospitant der CDU gehören, betonten, daß die Deutschen wenn sie als Gleichberechtigte behandelt würden, bereit wären, ihre Freiheit gegen einen sowjetischen Angriff zu verteidigen. Sie befürworteten die Umwandlung der Lebensanteile für die Landsberghäufigkeit in lebenslängliche Freiheitsstrafen. Ihre Erklärung, daß Deutschland die Wahl zwischen den beiden großen Mächtegruppen getroffen und sich voll und ganz für den Westen entschieden habe, ergänzten sie mit dem Versprechen, nach ihrer Rückkehr in die Bundesrepublik alles zu tun, um die gegenseitige Verständigung mit dem Westen zu fördern.

USA und Alliierte zugleich mächtig

Präsident Truman wandte sich am Donnerstag mit aller Entschiedenheit gegen Versuche, die amerikanische Hilfe für Westeuropa zu kürzen, da dadurch die Alliierten geschwächt würden. Der Krimi könnte in einem solchen

Fall die Macht in diesen Ländern übernehmen und damit die Gefahr eines neuen Krieges weiter steigern.

Das Verteidigungsprogramm müsse verwirklicht werden. Es habe zwei Ziele:

1. Stärkung der Vereinigten Staaten und Aufbau ihrer Streitkräfte.
2. Stärkung der Alliierten, so daß diese zur Verhinderung eines Krieges und zur Abwehr jeder Aggression beitragen könnten.

Vom Ausbruch des Korea-Krieges bis 30. Juni 1951 würden die Vereinigten Staaten rund 19 Milliarden Dollar (79,8 Milliarden DM) für die Verteidigung ausgegeben haben, und im kommenden Finanzjahr würden die Ausgaben für die Verteidigung wahrscheinlich auf 40 Milliarden Dollar (168 Milliarden DM) ansteigen.

„Selbstmordtruppen“ der Chinesen

Tokio (AP/dpa). Die chinesischen Streitkräfte konnten am ersten Tag ihrer neuen Offensive trotz pausenloser Angriffe auf die alliierten Stellungen nur kleinere Einbußen erzielen. Rasch herangeführte amerikanische Verstärkungen regelten den größten Einbruch bei Inje im Ostteil der Front ab und fügten dem Feind schwere Verluste zu. Die Lage ist ähnlich wie zu Beginn der ersten Phase dieser Offensive vor drei Wochen. Ohne Rücksicht

auf Verluste rennen die Chinesen auf 40 km breiter Front mit 96 000 Mann gegen die UNO-Stellungen an, und zwar wieder im Abschnitt der Südkoreaner. Vor Seoul arbeiten sich die Angriffspitzen von weiteren ca. 35 000 Chinesen gegen die alliierten Stellungen vor. Verschiedentlich haben sie „Selbstmordtruppen“ eingesetzt, die sich mit den im Vorfeld der UNO-Stellungen gelegten Minen in die Luft sprengen, um den Weg für die folgenden Verbände freizumachen.

Ein überraschender Angriff rothinesischer Streitkräfte auf den Verteidigungsgürtel um Seoul konnte von den Verbänden der Vereinten Nationen nach 4½stündigem Kampf am Donnerstag zurückgeschlagen werden.

Die erste Maßnahme gegen China

New York (AP). Der politische Ausschuss der Vollversammlung der Vereinten Nationen hat am Donnerstag mit überwältigender Mehrheit der Verhängung eines Lieferembargos für kriegswichtige Waren nach dem kommunistischen China zugestimmt.

Beendigung des Kriegszustandes

Paris (AP). Frankreich hat alle erforderlichen Vorbereitungen abgeschlossen, um den Kriegszustand mit Deutschland zu beenden. Die Verkündigung der Beendigung des Kriegszustandes wird gemeinsam mit den Vereinigten Staaten und Großbritannien erfolgen.

Ein französischer Regierungssprecher gab am Mittwoch bekannt, daß eine derartige französische Erklärung nur noch der Zustimmung der Nationalversammlung bedürfe, was jedoch nur „eine Formalität“ sei. Praktisch habe Frankreich bereits den Kriegszustand mit Deutschland beendet.

Heute trifft Morrison ein

Bonn (AP). Herbert Morrison, der erste britische Außenminister, der der Bundesrepublik einen offiziellen Besuch abstattet, wird heute auf dem Flughafen Ahrhede eintreffen.

Während seines dreitägigen Aufenthaltes in der Bundesrepublik wird Morrison, der in Begleitung des britischen parlamentarischen Unterstaatssekretärs Lord Henderson und des Chefs der Deutschlandabteilung im britischen Außenministerium, Sir Donald Gainer, reist, mit den hohen Kommissaren, dem Bundespräsidenten, den Spitzen der Bundesregierung und den Chefs verschiedener ausländischer Missionen zusammentreffen. (Weiteres S. 2)

Schadensansprüche der Auslandsdeutschen

Bonn (AP). Bundeskanzler Adenauer und die Bundesminister für Vertriebenen, Finanzen und Wirtschaft sind zur Teilnahme an einer Sitzung am 27. Mai in Bonn eingeladen worden, auf der die Interessenverbände der aus der westlichen Welt vertriebenen Deutschen ihre Schadensansprüche anmelden wollen.

Danzebrink ausgewiesen

Saarbrücken (AP). Die saarländische Regierung hat den früheren Wirtschaftsminister und aus dem saarländischen Landtag ausgeschlossenen Abgeordneten Heinrich Danzebrink ausgewiesen. Im Februar 1950 hatte die Pariser Abendzeitung „Le Monde“ Danzebrink einen Vertrauensmann Bundeskanzler Adenauers genannt. Danzebrink verklagte das Blatt vor einem französischen Gericht und gewann 200 000 Francs Schadenersatz.

Deutsches Kraftwerk in der Mandchurei?

Der illegale Handel zwischen Berlin und Bundesrepublik soll gestoppt werden

Bonn (AP). Das Bundespresidium teilt mit, daß eine Anordnung über die Genehmigungs-pflicht für alle Ausfuhr nach China unmittelbar bevorstehe.

Anlaß hierzu sind die Behauptungen des Sonderbeauftragten der amerikanischen Regierung, für die Untersuchung der westdeutschen Ostexporte, Kenneth Hansen, vor dem Untersuchungsausschuß des amerikanischen Senats. Dieser ist von einer dreiwöchigen Inspektionsreise durch Westdeutschland zurückgekehrt. Er behauptet, der illegale Handel mit dem von Kommunisten beherrschten Gebiete erreiche möglicherweise einen Wert von 210 Mill. DM jährlich. U. a. sei ein vollständiges Kraftwerk von Westdeutschland nach der Mandchurei gegangen. Er habe an verschiedenen Zonengrenz-übergangspunkten beobachtet, daß die in die sowjetische Zone fahrenden Lastwagen überhaupt nicht untersucht worden seien. Wie bekannt, wird auch der Hohe amerikanische Kommissar McCloy über diese Fragen von dem Ausschuss verhört.

Eine besondere Zollabteilung der amerikanischen Militärpolizei wird voraussichtlich von Anfang Juni an von ihrem Standort — dem Kontrollpunkt Dreilinden — aus mitteilen, nicht nur den Autobahnverkehr zwischen Berlin und der Bundesrepublik, sondern auch den amerikanischen Sektor von Interzonenmügel freizuhalten. In der amtlichen amerikanischen Mitteilung heißt es, daß diese Maßnahme auf Grund von Berichten über einen beachtlichen Umfang des illegalen Handels mit strategischem Material getroffen wurde.

Wirtschaftssenator Wilhelm Eich teilte fernerhin dem Westberliner Abgeordnetenhaus mit, daß gegenwärtig acht größere Verfahren wegen illegaler Stahlgeschäfte nach der Ostzone bei den Berliner Gerichten anhängig seien.

AP meldet: Eine sofortige Überprüfung der sogenannten „Schwarzen Liste“ für die Aus-

stellung von deutschen Reisepässen fordert ein interfraktioneller Antrag des Bundestags von der Hohen Kommission.

Portugals Thronpräsident verunglückt

Diedenhofen (dpa). Der portugiesische Thronpräsident, Herzog Duarte Nuno von Braganza, verunglückte am Mittwoch mit seiner Gattin in der Nähe von Diedenhofen (Lothringen) schwer. Beide wurden in ein Krankenhaus eingeliefert, wo sie zunächst längere Zeit bewusstlos lagen. Der Herzog erlitt einen Schädelbruch und einen Schlüsselbeinbruch. Sein Zustand wird von den Ärzten als bedenklich bezeichnet. Die Herzogin brach sich ebenfalls das Schlüsselbein. Das Herzogspaar hatte in Nancy an der Hochzeit Otto von Habsburgs teilgenommen und befand sich auf dem Wege nach Metz. Auf der schlüpfrigen Straße seriet der Wagen ins Schleudern, fuhr in einen Graben und überschlug sich.

Drei Frauen Opfer des Erdbebens

Rom (dpa). Drei alte Frauen sind die einzigen Opfer, die das Erdbeben in Oberitalien in der Nacht zum Mittwoch forderte. Sie starben unter dem Eindruck der Naturkatastrophe am Herzschlag.

Tornado fordert 210 Tote

Dacca, Pakistan (AP). Ein Wirbelsturm, der am vergangenen Wochenende über den Bezirk Faridpur hinwegraste, hat mindestens 210 Todesopfer gefordert. Etwa 1000 Personen wurden verletzt, davon 400 schwer. Augenzeugen berichteten, daß Rinder in die Luft gewirbelt und Fische aus den Teichen geworfen wurden. Ganze Wellblechdächer floßen durch die Gegend.



Dreißigtausend katholische Arbeiter vor dem Papst

Zum 68. Jahrestag der am 15. Mai 1891 von Leo XIII. erlassenen Enzyklika „Rerum Novarum“, in der die Grundsätze der christlichen sozialen Lehre festgelegt wurden, zelebrierte Papst Pius XII. am Pfingstsonntag in St. Peterdom eine Messe für etwa 30 000 katholische Arbeiter aus 10 Nationen, darunter mehr als tausend Mitglieder der katholischen Arbeiterbewegung aus dem Bundesgebiet. (dpa)

Frankreich vor neuen Wahlen

Von unserem E-Korrespondenten in Paris

Die Regierung Queuille hatte es nicht leicht und scheint auch noch nicht alle Schwierigkeiten überwunden zu haben. Diese Schwierigkeiten wären und sind immer noch größer als gewöhnlich, weil eine erste undankbare Aufgabe für eine Regierung darin bestand, die Wahlen zu einer neuen Nationalversammlung vorzubereiten. Abgesehen von den privaten Sorgen der Abgeordneten um ihr Mandat und den vielen sich widersprechenden Parteieninteressen, waren sich alle Parteien der „Dritten Kraft“ bewußt geworden, daß bei Neuwahlen nach dem Verhältnisssystem von 1946 eine demokratische Regierungsmehrheit nicht zustande kommen könne.

Man schien die Überzeugung gewonnen zu haben, daß nach dem alten System die Versammlung zu ungefähr drei gleichen Teilen aus Kommunisten, Demokraten und Gaullisten bestehen würde. Über die Notwendigkeit einer Reform war man sich also klar, doch innerhalb der Regierungsmehrheit konnte man sich über den neuen Wahlmodus nicht einig werden. Jede Gruppe trieb hier ihre eigene Kirchenturmpolitik.

Lange Monate dauerten die Auseinandersetzungen in der Presse und die Debatten im Parlament. Nach einer Ministerkrise und einem Rekord von Vertrauensvoten konnte Ministerpräsident Queuille ein Reformgesetz zur Annahme bringen.

Frankreich hat nun ein neues Wahlgesetz. Ob seine Väter wohl darauf stolz sind? Ein wirklich demokratisches Wahlsystem ist trotz der langen Wehen nicht herausgekommen. Die überwiegend große Mehrheit der Bevölkerung hätte direkten Wahlen persönlich bekannter Kandidaten in kleinen Kreisen den Vorzug gegeben. Und ähnlich ließ sich auch der erste Vorschlag der Radikalsocialisten an. Nach dem endgültigen Text aber sollen die Abgeordneten durch Mehrheitswahlen innerhalb der Departements bestimmt werden. Jede Partei stellt ihre Liste auf und Wahlbündnisse sind gestattet.

Merkwürdig und ungewöhnlich anmutend ist die Methode der Sitzverteilung, wobei eine Begünstigung der Wahlbündnisse und der Regierungsparteien offen zutage tritt. Nach einem Beispiel, das kürzlich in der Presse erschien, hätten nach dieser Methode die Kommunisten 1946 in einem Departement, wo sie fast 130 000 Stimmen erhielten, anstatt drei überhaupt keine Sitze erhalten, während den Mittelparteien anstatt sechs Mandate deren neun zugefallen wären.

Es kommt noch hinzu, daß für die Departements Seine (Groß-Paris) und Seine et Oise (Vororte), sowie für andere großen Bevölkerungszentren die bisherige Verhältniswahl beibehalten wird. Hier war die Befürchtung maßgebend, daß der „Rote Gürtel“ den Kommunisten und die Vororte den Gaullisten solche Mehrheiten erbracht hätten, daß von der „Dritten Kraft“ nicht viel mehr übriggeblieben wäre.

Das neue Wahlsystem soll vor allem eine Verminderung der kommunistischen Sitze erbringen. Bei den Wahlen von 1946 erhielten die Kommunisten 28% der Stimmen und 181 Sitze. Aus den jüngsten Gemeindevahlen geht nicht hervor, daß ihr Einfluß geringer geworden ist. Das Programm der Kommunisten dringt auf Einberufung einer Fünfmächtekonferenz, verlangt den Kampf der Massen gegen den „amerikanischen Imperialismus“ und den Atlantikpakt. „Partei des Friedens“ nennen sich die französischen Kommunisten. Angeblich haben sie die Absicht, in verschiedenen Departements getarnte Listen unter der Bezeichnung „Nationale Front“ aufzustellen. Hinter solche Schilde werden natürlich ihre Gegner schnell kommen.

Man hat der Nationalversammlung den Vorwurf gemacht, daß es sich bei dem neuen Gesetz um eine beabsichtigte Wahlbeeinflussung zugunsten der demokratischen Parteien der Mitte handle. Der Vorwurf ist berechtigt, doch die Wahlbeeinflussung erfolgt in diesem Fall mit verfassungsmäßigen Mitteln. Wie das Ergebnis des Experiments aussehen wird, kann

noch niemand wissen. Befriedigt ist heute jedenfalls keine Partei.

Die Mehrheit gibt nun ihren Kritikern zur Antwort, daß in dem Kampf gegen Parteien, von denen die Grundsätze der Demokratie nicht anerkannt werden, eben alle Mittel recht sind. Zu Bedenken und Skrupeln geben sich die Gegner nicht zufrieden und sagen, daß etwas nicht stimme in einer Demokratie, die sich nur erhalten könne, indem sie dem Land eine wahrhaft repräsentative Volksvertretung verweigere. Daß in letzter Zeit das Prestige der parlamentarischen Regierung in Frankreich einen bösen Stoß erhalten hat, läßt sich — ganz objektiv gesehen — nicht leugnen. Gefährlich ist auch die Schaffung des Präzedenzfalls. Wer wird der kommenden Nationalversammlung übernehmen wollen, bei erster bester Gelegenheit wieder eine Reform vorzunehmen?

Im Rat der Republik oder dem Senat, der zweiten Kammer des Parlaments (mit stark beschränkter Vollmacht) sind diese und noch andere Bedenken offen zum Ausdruck gebracht worden. Aber auch die bedächtigeren Senatoren mußten zum Schluß einsehen, daß die Lage allmählich unumkehrbar wurde und daß jedes andere Wahlgesetz besser wäre als das bisherige Verhältniswahlsystem.

Die Wahlkampagne soll offiziell am 28. Mai beginnen. Bis dahin werden sich die Gemüter etwas beruhigt und auch gewisse Zweifel werden sich gelegt haben. Das französische Volk hoffte in seiner Mehrheit, daß die Wahlen eine stärkere und sicherere Grundlage für eine parlamentarische Regierung ergeben werden. Und das ist auch der Wunsch aller Freunde Frankreichs.

Neues in Kürze

Paris (AP/dpa). Der Kulturattaché der polnischen Botschaft in Paris, Czeslaw Milosz, hat die französischen Behörden um Asylrecht ersucht.

Ankara (dpa). König Abdullah von Jordanien traf am Dienstagabend im Flugzeug zu einem dreiwöchigen Besuch der Türkei in Ankara ein.

Tel Aviv (AP). Israel erwäge eine „Teilmobilisierung“ seiner Streitkräfte, verlautet am Donnerstag nichtamtlich in Tel Aviv. Ein Sprecher des israelischen Außenministeriums erklärte zu den Verlegungen irakischer Luftwaffen- und Artillerieeinheiten nach Syrien, wenn irakische Flugzeuge oder andere Verbände Israel angreifen sollten, würde Israel das als einen Angriff betrachten und entsprechende Maßnahmen ergreifen.

Bonn (dpa). Über die Anpassung der Ruhrbehörde an die im Schumanplan vorgesehenen Organisationen und den Abbau der noch bestehenden deutschen Industriebeschränkungen werden voraussichtlich Mitte nächster Woche in Paris Verhandlungen zwischen den Signatarmächten des Internationalen Ruhrstatuts stattfinden.

Bonn (AP). Der Deutsche Bauernverband hat sich „grundsätzlich“ für den Plan einer europäischen Agrarunion ausgesprochen.

Zürich (AP). Der Zustand des ehemaligen britischen Schatzkanzlers Sir Stafford Cripps gebe Anlaß zu „großer ständiger Besorgnis“, erklärte Lady Cripps am Mittwoch in Zürich.

Bonn (dpa). Bundespräsident Prof. Theodor Heuß erklärte zu dem kürzlich gemeldeten Appell des Sowjetzonen-Präsidenten Wilhelm Pieck, daß das Verbot der Volksbefragung über die Remilitarisierung im Bundesgebiet die Zustimmung der breiten Bevölkerung gefunden und er sich dieser Haltung angeschlossen habe.

Stuttgart (Nü). Mit einem Tortenessen wurde die Konditorenfachaussstellung 1951 eröffnet. Gleichzeitig findet die Bundestagung des Deutschen Konditorenbundes statt. Aus der Schweiz, Holland, Italien und Belgien haben Vertreter der Konditorenverbände ihren Besuch zugesagt.

Umkämpfte Gehalts- und Rentenerhöhungen

Schäffer will einen „inneren Rentenausgleich“

Drahtbericht unseres Bonner Dr. A. R.-Redaktionsmitglieds

Bonn. Die Beratungen im Bundestag über die Beschlüsse der Bundesregierung hinsichtlich der Umsatzsteuer, der Rentenzuschläge und der Beamtengehältererhöhungen sowie andere Punkte des Wirtschaftsprogramms haben gestern mit interfraktionellen Besprechungen der Regierungsparteien begonnen. Am Freitag und Sonntag werden die Fraktionen zusammentreten. Am Montag und Mittwoch sollen die Gesetzesvorlagen über die Erhöhung der allgemeinen Umsatzsteuer auf 4%, der Körperschaftsteuer auf 8% und der Abbau von Vergünstigungen bei der Einkommensteuer vom Plenum verabschiedet werden und am Freitag der kommenden Woche auf Wunsch des Finanzministers eine entscheidende Kabinettsitzung über den Haushalt des Bundes stattfinden.

Sonderumsatzsteuer nach wie vor umstritten

Während die Annahme der sogenannten Steueränderungsgesetze zu Beginn der nächsten Woche sicher ist, ist der Vorschlag der Sonderumsatzsteuer nach wie vor sehr umstritten. Bis jetzt scheint sich keine Mehrheit im Parlament für sie zu finden. Andererseits wird aller Voraussicht nach der Bundesrat der Beamtengehälter um 20% wenden, da zwar einige sogenannte reiche Länder wie Nordrhein-Westfalen und Hamburg sich für diese ausgesprochen haben, aber die Mehrheit der Bundesländer sie sich angesichts der bevorstehenden Steuereinnahmen durch den Bund nicht leisten zu können gäubl.

Wegen der Gefährdung dieser Überweisungen aus den Ländern durch die 20%ige Beamtengehältererhöhung hat sich auch der Bundesfinanzminister nur für eine 15%ige ausgesprochen. Minister Schäffer hatte aber auch da Bedenken, da diese Erhöhung zum Anlaß weiterer Forderungen ähnlicher Art auf anderen Gebieten werde. In Regierungskreisen erklärt man allerdings, daß solche Forderungen unter Berufung auf diese Erhöhung der Beamtengehälter mit dem Stichwort: gleiches Recht für

„Noch vor der Jahrtausendwende“

München (AP). Hoffentlich werde der Fall Auerbach „noch vor der Jahrtausendwende“ vor Gericht kommen, erklärte der amerikanische Landeskommisssar für Bayern, Professor George N. Shuster.

Shuster beanstandete, daß der Prozeß gegen Philipp Auerbach, den früheren Präsidenten des bayerischen Landesentschädigungsamtes, allzulange auf sich warten lasse.

Aus dem vorläufig der Öffentlichkeit noch nicht übergebenen Bericht des bayrischen Justizministeriums an den Landtag meldet unser Münchener Korrespondent, daß nach Prüfung von zwei Dritteln der 12 000 Entschädigungsanträge 929 als gefällig festgestellt worden seien und sich der Schaden auf 1 640 000 DM belaufe. In weiteren 1338 Fällen, bei denen sich ein zusätzlicher Schaden von 2 940 000 DM ergeben würde, sind die Ermittlungen noch im Gange.

In dem Bericht wird behauptet, daß sich Auerbach sowie auch einige führende Persönlichkeiten seines Amtes im Rahmen ihrer Tätigkeit persönlich bereichert hätten. Dies treffe besonders im Falle des Ankaufs von Entschädigungsansprüchen durch das Amt zu. Auerbach wird weiter der Unterschlagung von 20 000 Dollar beschuldigt, die er für ein Geschäft erhalten haben soll, das er jedoch nicht abwickelte.

Zum Tage

Zu gültig

Der Zeitungsverbrauch der USA ist unerreicht, wie wir dieser Tage im einzelnen melder...

Man spricht von der Bundesreform

Was viele voraussagen, scheint einzutreffen: die Neugliederung des Bundesgebietes bezieht sich nicht nur gemäß Artikel 118 des Bonner Grundgesetzes...

„Gesamtdeutsches Kulturgespräch“

In diesen Tagen findet in Leipzig der „erste deutsche Kulturkongress“ statt. Den Vorsitz führt der Präsident des sowjetischen „Kulturbundes“...

Neue Waffen und versteifte Fernost-Politik

Wird der Korea-Krieg zum militärischen Atom-Laboratorium?

H. B. Auf die Gefahr, in den Ruf eines Militäristen zu kommen, der sich zur Zeit wenigstens nicht gerade allgemeiner Beliebtheit erfreut...

Dazu muß noch erwähnt werden, und diese Gleichzeitigkeit ist kein Zufall, daß die „größere Debatte“ in den USA als bisheriges Ergebnis eine bedeutende Versteifung der amerikanischen Fernostpolitik gehabt hat...

Wirklich neuartige Waffen geistern schon seit einiger Zeit durch die Zeitungen. Aber noch nie waren die Meldungen über sie so häufig und so präzise...

Was nun die Beendigung des Krieges in Korea selbst angeht, so scheint man sie in höchsten militärischen Kreisen der USA vom Einsatz neuer Waffen und von den mit ihnen zu erreichenden hohen Verlusten bei den chinesischen Truppen zu erhoffen...

Diese Waffen sind z. T. bekannt und werden in Kürze ausgeliefert: ein Gewehr von 6 Pfund Gewicht, das 750 Schuß in der Minute feuert...

Morrison kommt nach Deutschland

Der britische Außenminister macht seine erste Auslandsreise nach Bonn

London (Dr. S.). Schnell nach seinem Amtsantritt hat sich der neue britische Außenminister entschlossen, Deutschland einen Besuch abzustatten. Er hat damit gezeigt, daß er das Verhältnis zu Deutschland von vornherein anders anpacken will...

Morrison ist so recht der Typ des englischen Sozialisten. Aus kleinen Verhältnissen kommend (Sohn eines Polizisten) mit dem Cockney-Akzent der kleinen Leute in London...

Welche Themen will nun Morrison in seinen Gesprächen mit Adenauer berühren? Er hat einige Konzessionen in der Tasche, die allerdings schon lange vorbereitet sind...

Was die deutsche Aufrüstung anbetrifft, so ist Morrison auf diesem Gebiet eher ein Zauderer als ein Draufgänger. Bei den Besatzungskosten wird er vielleicht kleine, sehr kleine Konzessionen machen...

All das mag übertrieben sein oder mag sich noch in einem sehr frühen Versuchsstadium befinden. Tatsache ist aber, daß die großen Werke in den USA, in denen sich Gelehrte und Techniker mit der Atomzerlegung (schwere Kerne) und mit der Atombombenherstellung (leichte Kerne) befassen...

Bagdad (AP). Die irakische Regierung hat einem Ersuchen Syriens um Waffenhilfe gegen Israel entsprochen und Land- und Luftstreitkräfte nach Syrien entsandt...

Irak-Truppen an der syrisch-israelischen Grenze

Bagdad (AP). Die irakische Regierung hat einem Ersuchen Syriens um Waffenhilfe gegen Israel entsprochen und Land- und Luftstreitkräfte nach Syrien entsandt...

Der Innenminister verließ sich auf seine Beamten

Ulrich: Korruption spielte im Bürkle-Fall keine Rolle. Drahtbericht unserer Stuttgarter Redaktion

Stuttgart (NU). Innenminister Ulrich sagte in der letzten Sitzung des Untersuchungsausschusses im Falle Bürkle aus, Ministerialdirektor Dr. Kiefer habe ihm im März 1949 zum erstenmal in der Angelegenheit Bürkle berichtet...

Eine sofort angeordnete Prüfung habe eine Reihe von Mängeln in dem Kreditgebaren der Städtischen Spar- und Girokasse Stuttgart Bürkle gegenüber ergeben. Ein Erlaß des Innenministeriums an den Verwaltungsrat forderte 1. sofortigen Kreditstopp...

Auf eine Frage von Dr. Gerrads (DVP), meinte der Minister, die materielle Abwicklung des Falles Bürkle sei eine Sache der Selbstverwaltung. Auf eine Frage des Abgeordneten Kühn (CDU) erklärte Minister Ulrich, Ministerialdirektor Dr. Kiefer habe selbständig gearbeitet...

zu befragen. Dr. Neinhans (CDU) wandte sich gegen die bürokratische Art, mit Erlassen einem Falle Bürkle beizukommen zu wollen. Nur auf diese Weise sei es möglich gewesen, daß die Dinge überhaupt derart in Schlichtern kommen konnten...

Abschließend gab Ministerialdirektor Dr. Fetter zu, daß es im Rahmen einer konstruktiven Aufklärung und nicht nur mit der rechtlichen Abwicklung und nicht nur mit der rechtlichen zu befragen. Diesbezügliche Änderungen des Sparkassengesetzes lägen im Referentenentwurf beim Ministerium vor.

Frühere NSDAP-Mitglieder nicht generell entlassen

Frankfurt/Main (dpa). Ein amerikanischer Sprecher wies ausländische Agenturmeldungen zurück, nach denen alle beim amerikanischen Hohen Kommissariat beschäftigten früheren Mitglieder der NSDAP auf Grund neuer Bestimmungen entlassen werden.

Sport wird zur Politik

Bonn (AP). Das Deutsche Nationale Olympische Komitee (NOK) hat sich gestern auf einer außerordentlichen Sitzung mit der vom Internationalen Olympischen Komitee (IOK) vorgeschlagenen Bildung einer gesamtdeutschen olympischen Vertretung befaßt...

Mit Sicherheit wird angenommen, daß die west- und ostdeutschen Vertreter getrennt in die Schweiz fahren werden, um am 21. und 22. Mai dem Exekutivatschuß des IOK in Lausanne ihre Standpunkte darzulegen.

Tumult im Landtag Südwürttembergs

Tübingen (AP). Zu tumultartigen Auseinandersetzungen zwischen etwa 20 auf den Zuhörerbänken sitzenden FDP-Mitgliedern und Abgeordneten des Landtages von Württemberg-Hohenzollern kam es gestern, als das Plenum über einen kommunistischen Antrag zur Tagesordnung überging.

Die jugendlichen Demonstranten belegten den Landtagspräsidenten mit üblen Schimpfworten und drohten dem Staatspräsidenten Dr. Gebhard Müller.

Zu Beginn der Sitzung hatte der KPD-Abgeordnete Ernst Laich (Calw) seinen Austritt aus der Kommunistischen Partei bekanntgegeben und erklärt, daß für einen „rechtdenkenden Sozialisten in dieser Partei des brutalen Terrors kein Platz mehr“ sei.

„Wünschelrutengänger nach Menschen“

Stuttgart. Vom 17. bis 19. Mai findet in Stuttgart ein Bundeskongreß der Lehrer und Erzieher statt. Er wurde von dem Bundespräsidenten eröffnet. Heiß charakterisierte die Lehrer als „Wünschelrutengänger nach Menschen“ und sprach über die Rechte und Grenzen einer Kulturpolitik.

Schmuggel an der Schweizer Grenze nimmt zu

Lörrach (dpa). Der Schmuggel mit steuerlich stark belasteten Verbrauchsgütern ist im deutsch-schweizerischen Grenzraum wieder lebhafter geworden, seit die abgabefreie Wareneinfuhr im kleinen Grenzverkehr durch Bundesverordnung stark eingeschränkt wurde.

Bradley verweigert Aussage

Washington (AP). Der außenpolitische und Wehrausschuß des amerikanischen Senats hat am Mittwoch mit 19 gegen 6 Stimmen beschlossen, die weitere Vernehmung des Generals Omar Bradley bis zum kommenden Montag zurückzustellen.

Hundertjahrfeier „Sängerbund Washington“

Washington (AP). Der von deutschen Einwanderern gegründete „Sängerbund Washington“ hielt dieser Tage in der amerikanischen Hauptstadt seine festliche Hundertjahrfeier ab. Höhepunkt des Tages war ein großes Chorgesangs-Konzert, dem der jetzt 86jährige frühere Direktor der deutschen Vereinigung, Henry Xander beiwohnte.

Im Dutzend billiger



FRANK B. GILBRETH UND ERNESTINE GILBRETH CAREY

Copyright 1949 by Frank B. Gilbreth Jr. and Ernestine Gilbreth Carey

Übersetzt von Susanna Rademacher. Alle deutschen Rechte beim Lothar Blanvalet Verlag, Berlin-Wannsee

Nachdem wir angemeldet waren begannen Paps mit seinen überraschenden Besuchen. Wir fürchteten sie, denn Paps setzte sich über die ganze Schulordnung hinweg. Er kam durch Türen, an denen „Ausgang“ stand, ging Treppen hinauf, die man nur hinuntergehen durfte...

des Flaggengrußes einen Raum nicht betreten durfte, und kein Schulkind würde so etwas gewagt haben, und wenn es den Ausbruch eines Feuers, eines Monsums oder der Pest zu melden gehabt hätte. Ganz anders Paps! Der Erdboden schien zu schwanken, und man wartete darauf, daß Miß Billsoop ihre Zähne fletschte und auf Paps losging. Statt dessen lächelte sie ihn ganz freundlich an. Dann erwiderte Paps der Flasse seinen Gruß, und man hörte seine tiefe Stimme über dem Chor der Kinder dröhnen: „One nation, indivisible, with liberty and justice for all.“

junior. Ich will eure Lehrerin nicht lange aufhalten. Kann gleich weiter unterrichten, weil ihr das doch so gern habt! Die Klasse lachte, und Paps lachte mit. Er hatte Kinder zu gern. „Wie macht er sich denn, Miß Billsoop?“ (Einmal nannte er sie aus Versehen „Milkoop“) — Milchsuppe — und schickte ihr dann im Laufe des Vormittags ein Dutzend Rosen als Entschuldigung. „Wie stehts mit ihm? Kommt er mit, oder muß er zu Hause mehr arbeiten? Sie verstehen's sehr gut mit ihm, er schwört zu Hause immerzu von Ihnen. Glauben Sie, daß er die nächste Klasse überspringen kann? Wenn er sich nicht anständig benimmt, dann lassen Sie's mich nur wissen.“

„Wie so denn Verlegenheit?“ Dann packte er einen fest bei der Schulter und sagte: „Na ja, vielleicht macht es mich alten Knaben auch ein bißchen verlegen. Aber man muß lernen, das nicht zu zeigen, und wenn man das einmal gelernt hat, dann macht's einem gar nichts mehr aus. Wichtig ist nur, daß mein plötzliches Erscheinen was nützt. Die Lehrer schlucken es glatt.“ Und das taten sie wirklich. Paps ging nur zur Kirche, wenn eines von uns gefaßt wurde — mit anderen Worten ungefähr einmal im Jahr; daher war es Mutter's Sache uns in der Sonntagsschule anzumelden. Paps sagte, er glaube an Gott, könne aber die Pfarrer nicht aussehen. „Mir graust's vor ihnen“ sagte er. „Ein Mensch, der das Maul aufreißt, der einen nicht richtig ansehen kann, ein Mensch mit einem feisten Hintern und einem leeren Schädel — da hast du einen Pfarrer.“

Trotzdem hielt Paps die Sonntagsschule für wichtig, denn seiner Ansicht nach sollte jeder die Bibel kennenlernen. „Ein Mensch, der es im Leben zu was bringen will, muß überall Bescheid wissen“, sagte er. Gewöhnlich fuhr er Mutter und uns zur Sonntagsschule, blieb aber draußen im Wagen sitzen und las die New York Times, wobei ihn auch die entsetzten Blicke vorübergehender Kirchgänger nicht stören konnten. „Du solltest wenigstens in die Wärme herkommen“, schlug Mutter ihm vor. „Du wirst dir draußen den Tod holen.“ „Nein“, erwiderte Paps. „Wenn ich einmal vor meinem Schöpfer stehe, dann will ich ihm sagen können: ich habe gebetet, wann ich wollte, weder Hagel noch Schnee oder eiskalte Blitze haben mich davon abgehalten, und die Hilfe eines Vorbeters in schwarzem Rock, der den Kragen hintenzuknöpft, habe ich nicht nötig gehabt.“ „Dann könntest du doch wenigstens so parken, daß dich nicht alle Leute sehen.“ „Die Gaffer der ganzen Christenheit werden mich nicht zum Rückzug zwingen“, sagte Paps. „Außerdem bin ich fest überzeugt, daß die halbe Stadt für meine arme Seele betet.“ Die einzige Kirche, die für ihn in Betracht käme, sei die katholische Kirche, sagte Paps zu Mutter. „Das ist die einzige Firma, bei der ich wegen meiner großen Familie besonderen Kredit genießen würde“, sagte er. „Außerdem sehen mir die katholischen Priester, die ich kennengelernt habe, nicht so aus, als ob sie andere heimlich in den Hintern kniffen.“ „So“, sagte Ernestine und kniff Anne in ihre Sitzfläche. (Fortsetzung folgt.)

Film-Mittel zur Völkerverständigung

Nachwort zum „Internationalen Filmfesten“ in Bacharach

Es war der Schöpfer des „Reigen“, Max Ophüls, der beim „Internationalen Filmfesten 1951“ in Bacharach auf die völkerverbindende Aufgabe des Films hinwies...

bleib, aus ihrer Mitte kommen. Man würde es beispielsweise begrüßen wenn die anwesenden Regisseure sich zu einem sicherlich fruchtbareren Gedankenaustausch zusammenfänden...

Trümmerstory „Des Lebens Überfluß“ — der Titel wurde von einem Spötter in „Des Drehbuchs Dürftigkeit“ umgewandelt — konnte neben dem ebenfalls im studentischen Milieu der Nachkriegszeit spielenden Film „Rendezvous de juillet“ („Begegnung im Juli“) von Jacques Becker nicht bestehen...

Trotz der gefährlich konkurrierenden Nachbarschaft des „Reigen“, des René-Clair-Films „Pakt mit dem Teufel“ der großartigen englischen Parodie auf den kalten Krieg „Passport to Pimlico“ und anderer qualifizierter Filme war der unbestrittene Höhepunkt der Veranstaltung die Vorführung von Vittorio de Sica...

Soweit Zeit und Gelegenheit vorhanden, wurden die Filme eingehend diskutiert Professor Stenup bestach dabei mit seinen glänzenden Formulierungen auf deutscher Seite. Quéval und Chris Marker brillierten auf der französischen Seite...

Farbfilm-Magazine in Deutschland geplant Hamburg (dpa). Der Senior der deutschen Wochenschau-Kameramänner, Erich Stoll, erklärte, in absehbarer Zeit werde es in Deutschland möglich sein, in regelmäßiger Folge sog. „Farbfilm-Magazine“ herauszubringen...

Die Teilnehmer des dritten Filmfestens (das erste fand 1949 in Titisee, das zweite 1950 in Schluchsee statt) bildeten in der Tat das, was Ophüls als „public de coeur“, als ein „Publikum des Herzens“, bezeichnete.

Vielleicht könnte im kommenden Jahr diese wünschenswerte Art der Begegnung von den Veranstaltern — es waren dies der Verband Deutscher Filmklubs, die Fédération Française des Ciné-Clubs und das Institut für Internationale Begegnungen in Freiburg i. Br. — insofern intensiviert werden, als die Anregungen hierzu im Gegensatz zur diesjährigen Praxis, bei der alles der privaten Initiative überlassen



Viveca Lindfors, die schöne Schwedin, die als eine Nachfolgerin Greta Garbos nach Hollywood geholt wurde, filmte nach ihrer Königin von Spanien in „Abenteuer des Don Juan“ in dem schwedisch-französischen Gemeinschafts-Film „Singalla“.

Sehr aufschlußreich war der Vergleich der deutschen mit der ausländischen Kulturfilmproduktion: die erstere fiel erheblich ab. Filmen wie „Guernica“ (bei dem mit dem Picassoschen Werk der Bombardierung der baskischen Küstenstadt demonstriert wurde), Haesaerts kunstphilosophisch instruktivem leider „Von Schwarz-Weiß gehaltenem Dokument“ von Renoir zu Picasso oder dem von John Eldridge für den Festival of Britain gedrehten Edinburgh-Film „Waverly steps“ — um nur einige markante Beispiele zu nennen — vermochten die deutschen Kulturfilmschaffenden nichts Gleichwertiges an die Seite zu stellen.

Bei den Spielfilmen begegnete man etwa derselben Situation. Liebeneiners romantisierte im Deutschen Theater in dem Bühnenstück „Treibgut“ von Thomas Engel. Wie sie ihre Hauptrolle bewältigte, zeigte an, daß hier eine Tänzerin entschlossen war, den Bereich ihrer künstlerischen Aussage zu erweitern...

Maria Litto / Eine Nachfolgerin La Janas?

Als dunkeläugige Colombo-Lilli rettete ihre bezaubernde Anmut und ihre Schönheit eine etwas deplacierte Episode in dem Musik-Film „Melodie des Schicksals“. Im exotisch-lasterhaften Milieu hatte sie ein Tanzmädchen zu spielen, dessen selbstlose Hingabe den aus der Bahn des Ruhms geworfenen Kapellmeister vorübergehend aufmuntert. Indessen, für das Publikum wurde Maria Litto keine Epurade. Ihre tänzerische Ausdruckskraft, die Geschmeidigkeit eines graziösen Gliederspiels und das sanfte Oval eines schmalen Gesichts...

im Deutschen Theater in dem Bühnenstück „Treibgut“ von Thomas Engel. Wie sie ihre Hauptrolle bewältigte, zeigte an, daß hier eine Tänzerin entschlossen war, den Bereich ihrer künstlerischen Aussage zu erweitern. Es war dann nur noch eine Frage der zufälligen Begegnung, wann der Film sich dieser glücklichen Doppelbegabung bemächtigte. Denn es ist keine Frage, zwar scheint es zunächst so, als ob der Film Maria Litto eine Chance gibt, aber Maria Litto könnte auch eine Chance für den deutschen Film werden.



Maria Litto spielt in „Die verschleierte Maja“ Bild: Real

Filmgeschehen — kurz notiert

„Der Göttergatte“ wurde von der Arbeitsgemeinschaft Hamburger Film-Journalisten von insgesamt 26 erstaufgeführten Ausländern zum „Film des Monats“ gewählt. Anna Neagle und Alec Guinness sind mit dem britischen Filmpreis für die beste schauspielerische Leistung des Jahres 1950 ausgezeichnet worden. Anna Neagle erhielt den Preis für ihre Rolle in „Odette“, Guinness für seine schauspielerische Leistung in „Mudlark“.

Man hört in Paris...

Von unserem E-Korrespondenten in Paris

Senor José Antonio de Aguirre ist der 47jährige Präsident der baskischen Regierung (im Exil) und wohnt seit 1938 mit einigen Unterbrechungen während der Kriegszeit in Paris. Seit lange vor dem Krieg hatten wir ihn nicht mehr gesehen und fanden ihn unverändert frisch und sympathisch, als er mit südländischer Verve eine Pressekonferenz im baskischen Informationsbüro der Avenue Marceau abhielt.

striet eine längere Betrachtung im „Figaro Littéraire“, wonach es scheint, daß die englische Sprache das Deutsche allmählich verdrängt. Was noch übrig bleibt holen sich zum größten Teil die Liebhaber des Spanischen. Bei der Wahl in den Schulen spielen weniger die Schwierigkeiten der deutschen Grammatik, als gefühlsmäßige Erwägungen eine Rolle. Die Franzosen haben während des Krieges zu viel deutsch gehört ist ein beliebtes Argument von dem die 13- oder 14jährigen Buben und Mädels nichts wissen können. Da sind wohl in Elternkreisen noch andere Einflüsse am Werk.

Alle diese Flusblätter wurden vor dem Strik in Spanien verteilt, erklärte er und zeigte ein ganzes Bündel in baskischer und spanischer Sprache. Er las eins vor: „So können wir nicht weiterleben“, hieß der Anfang und dann wurde das Thema erörtert wieso, und warum ein leerer Magen nicht arbeitsfähig ist. Da hörten wir ja wohl nichts Neues. Präsident Aguirre sagte, „wirtschaftliche Schwäche, Korruption und soziale Ungerechtigkeit“ seien die Kennzeichen des Franco-Regimes, das nun endlich verschwinden müsse. Und er glaubt, das spanische Volk werde dann mit friedlichen Mitteln eine demokratische Regierung einsetzen und es Spanien ermöglichen, der europäischen Gemeinschaft beizutreten.

Dieser Tage fand in Paris die Beisetzung des Generals George statt. An einem Oktobertag 1934 war sein Name in der ganzen Welt bekannt. Bei einer offiziellen Fahrt durch Marseille fielen König Alexander von Jugoslawien und Außenminister Louis Barthou einen Attentat zum Opfer. General George, der sich dem Mörder entgegengeworfen hatte, wurde schwer verwundet. Bei Kriegsausbruch 1939 war George zweiter Oberbefehlshaber der alliierten Landstreitkräfte unter Gamelin, General Weygand, Generalstabchef der französischen Armee im Jahre 1940, hielt die Trauerrede für seinen Kameraden in Anwesenheit von 50 Generalen, Diplomaten und hohen Beamten.



Nach jahrelanger Pause ist auch Harry Piel, einer der ältesten Pioniere des deutschen Films wieder in dem Zirkusfilm „Der Tiger Akbar“ auf der Leinwand zu sehen. Allianz

Auf 1000 Einwohner 30 Kinositze

Wir haben zu viel Kinos — Die Vorkriegszahl längst überschritten

Nach dem Kriege waren die Filmtheater bei uns unzweifelhaft die wirtschaftlich gesündeste und lukrativste Sparte unserer Filmindustrie, wenn auch die anfänglichen „goldenen“ Zeiten für die Kinobesitzer, als es fast nur gut besuchte, ja in manchen Filmtheatern sogar fast nur ausverkaufte Vorstellungen gab, mit der Währungsreform ein Ende fanden. Unter dem Eindruck der günstigen wirtschaftlichen Lage der Filmtheater war es nur natürlich, daß deren Wiederaufbau rasche Fortschritte machte und daß über die Wiederherstellung der von Krieg zerstörten oder beschädigten Kinos die Neubautätigkeit kräftig einsetzte; so kräftig, daß jetzt allmählich an vielen Orten eine Übersetzung eintritt und die Filmtheater in Gefahr kommen, in eine heillose Dauerkrise zu geraten, denn das Verhältnis von Sitzplatzangebot und Einwohnerzahl ist vielfach bereits ungesund geworden.

Nach den Spielregeln von Angebot und Nachfrage hätte das Überangebot von Filmen, das reichlich das dreifache jenes Filmquantums beträgt, das unter wirtschaftlichen Bedingungen bei uns ausgewertet werden könnte, zu einer entsprechenden Senkung der Filmleihen führen müssen. Bei dem gewaltigen Überangebot hätten die Filmleihen in einem solchen Ausmaße gesenkt werden müssen, daß für die Amerikaner sogar das Herausbringen ihrer alten längst amortisierten Filme uninteressant geworden wäre. Diese sonst bei jedem Überangebot eintretende Preisentwicklung ist aber im Kinogewerbe nicht erfolgt, ja die prozentualen Filmleihen wurden sogar nach dem Kriege gegenüber früher erhöht und daran hat sich seitdem nichts geändert, so daß groteskerweise die Filmtheater noch nie so hohe Leihmieten gezahlt haben wie eben, zur Zeit eines noch nie dagewesenen Überangebots. Deshalb ist es begrifflich, wenn nun ausländische Filmverleiher danach trachten, Einfluß auf Filmtheater bzw. Neubauten zu nehmen, um dort ihre Filme sicher auswerten zu können.

1935 gab es in Deutschland 4787 Kinos, gegenwärtig sind es bereits erheblich über fünf-tausend, davon kommen rund 1500 auf das sowjetische Besatzungsgebiet. 200 neue Filmtheater befinden sich einer Meldung der Film- und Kinopresse zufolge zur Zeit in Westdeutschland im Bau und weitere tausend werden als geplant gemeldet. Angesichts der zunehmenden Übersetzung des Kinogewerbes ist es begrifflich, daß die Kinobesitzer aus reinem Selbsterhaltungstrieb zur Abwehr weiterer unerwünschter Konkurrenten die Konzessionierung von Kinoneubauten unter Berücksichtigung der örtlichen Bedürfnisfrage verlangen.

Das Kinogewerbe kommt aber, wenn diese Entwicklung fortschreitet, in eine ausweglose Situation. Ein zu hohes Filmangebot kann beispielsweise durch rigorose Einfuhrbeschränkungen von einem Jahr zum anderen weitgehend reguliert werden, aber ein zu hohes Kinoplatzangebot bleibt ein ungesunder Dauerzustand, da sich ja die nun einmal gebauten Kinos, selbst wenn sich ihre Unwirtschaftlichkeit erweist, in der Regel nicht mehr ohne weiteres anderen Zwecken zugeführt werden können. F. E. O.

Neues Hollywood-Ideal! Der „Mann von der Straße“

Ein neuer „Filmheld“ hat Hollywood erobert. Er ist nicht so männlich wie Clark Gable, nicht so brillant wie Errol Flynn, auch nicht so schweigsam-stark wie Gary Cooper. Er ist kein Über-Abenteurer, kein schmelzender Liebhaber, ja, überhaupt kein Held. Es ist der „Durchschnittsmann“, der „Mann von nebenan“, oder, wie man auch sagt, der „Mann von der Straße“. Es ist ein Mann wie Sie und ich. Er sieht ganz gut aus, fällt aber nicht auf, er ist intelligent, ohne ein Intellektueller zu sein, er ist rauh und „tough“ wie jeder, der sich mit dem Leben herumboxen muß, er liebt die Frauen genau so wie jeder andere auch. Aber nichts ist hervorstechend, nichts auffallend, alles gedämpft, eben „durchschnittlich“. Er ist der wahre Mann, wie ihn das Leben schuf.

Der markanteste Vertreter des „Mannes von der Straße“ ist William Holden, der jetzt durch „Sunset Boulevard“ erneut ins Rampenlicht gerückt wurde. Er hat schon alles gespielt, Cowboy, Seemann, Verbrecher, Polizist, Trump und Zuhälter. Er hat sich einen Namen erworben, der manchem der größten Stars Ehre machen würde. Holden selbst hat eine einfache Erklärung für die Beliebtheit des „einfachen Mannes“ gefunden: „Unsere Träume sind realistisch geworden. Wir sehen uns nicht mehr als schwertschwängende Eroberer“ oder „umschwärmte Liebhaber, sondern als das, was wir sind: Menschen wie Sie und ich.“

Für jedes Schulzimmer: „Eine Welt der Vereinten Nationen“

Im Grunde unseres Herzens skeptisch und gelangweilt zugleich, werden wir sagen: „Schon wieder eine Zeitschrift!“ Dann werden wir anfangen zu blättern und werden innehalten, weil wir plötzlich gewahr werden, daß sich eine Welt vor uns auftut, die wir noch nicht kennen. Buchstäblich und in übertragener Bedeutung. Ein unbekanntes Bild von Mao-Tse-tung, von einem Tal in Pakistan, von tibetischen Priestern, von einem Mittagmahl koreanischer Bauern, von dem Parlamentsgebäude in Ottawa, des Sultans von Marokko, von einer Stadt im Yemen oder von Rio de Janeiro. Und vielleicht werden wir den einen oder anderen Artikel zu lesen beginnen. Es ist nichts anderes als Sensationelles, was in ihnen steht. Und doch, in den einfachen und klaren Schilderungen über unbekanntes oder wenig bekannte Länder und Völker steht mehr an Erstaunlichem und Neuem als in den vielen, allzuvielen „Sensationen“, die alltäglich auf den Ladentischen der Zeitschriftenhändler zu sehen sind. Denn hier wird unsere Welt als eine Welt gesehen, und das schönste Gleichnis findet sich in der Geschichte vom Erzbischof von Lachbrunn, der seine Widersacher stets daran erinnerte, daß es im Hause unseres Vaters viele Wohnungen gibt, daß es aber eben ein Haus sei, das sie umschließe. Es ist der Geist der Duldsamkeit, des Verständnisses, der gegenseitigen Hilfe, der uns zur Entdeckung einer neuen Welt verhilft, der gegen Haß, Bessererwollen, Rechthaberei und Dünkel, ja, auch rassistischen und nationalen Dünkel, ankämpft. Deswegen gehörte diese Zeitschrift der Vereinten Nationen in jedes Schulzimmer, auf jede Schulbank; sie ist reichhaltig genug, um den Geographie-, Geschichte- und Völkerkundeunterricht neu zu

gestalten, und freien Geistes genug, um ihn von der Stille der Vergangenheit zu befreien. Eine Welt der Vereinten Nationen, Zeitschrift für Internationale Politik, Wirtschaft und Kultur, Vertreter für Deutschland, Robert Wik, München, Schaflochstraße 22, Mtl. DM 1.20.

Sven Hedin: Ohne Auftrag in Berlin

Wer hat in der Jugend seinen Sven Hedin nicht gelesen? Wer ist ihm nicht über die uralte Seidenstraße, durch die Wüste Gobi, über das Karakorum-Gebirge gefolgt? Nun also schildert er mit 72 Jahren seine Reisen während des Krieges nach Berlin und seine Gespräche mit den „Führern“ Deutschlands. Da sitzt also der von der ganzen Welt verehrte Wissenschaftler, der Deutschland liebt, und versucht seine Menschlichkeit und sein Streben nach Objektivität an Machthabern, deren sardonisches Lächeln hinter jeder Höflichkeitsschleuse zu beobachten ist. Zwei Welten sprechen in diesem Buch aneinander vorbei, die sich im Grunde nichts, aber auch gar nichts zu sagen haben, weil sie sich nicht verstehen können. Es beginnt mit der beschämenden Geschichte eines Buches, das Sven Hedin bei Brockhaus herausgeben möchte. Aber in diesem Buch steht einiges über Juden und Kirchen, was den „Führern“ nicht in den Kram paßt. So wird unter Ausflüchten, Verlegenheitsfloskeln, halben Zusagen das Verbot der Herausgabe bemängelt, bis es sogar dem gutgläubigen Gelehrten klar wird, daß die Unduldsamkeit der Diktatoren keine Kritik vertragen. Es ist kein erfreuliches Buch, aber es ist recht lehrreich, weil es die Fadschneidigkeit der äußerlichen Macht und die stille Größe des Machtlosen, anscheinend fast gegen seinen Willen, allzu klar aufzeigt. h. b. Sven Hedin, Ohne Auftrag in Berlin, Internationaler Universitätsverlag, Tübingen-Stuttgart.

Stilblüten — frisch gepflückt

Die Kollektivschuld, die man dem deutschen Volk einreden will, ist nichts anderes als das Feigenblatt, hinter dem man seine eigenen Verbrechen verbirgt...

Ich bin 56 Jahre alt, verheiratet, 4 Kinder. Infolge dieser Kriegsläden sind meine Verdienste auch bescheiden...

Wir teilen Ihre Ansicht, daß es nur wenige europäische Frauen gibt, die die erforderlichen Drahtseile als Nerven mit ins Leben bringen, um derartiges zu ertragen...

Wie der geölte Blitz griff die Hand des Gesetzes nach ihm um ihn vernichtungstechnisch wie eine Zitrone auszuquetschen...

Ob dieser Herzensträgheit und Verkünderung zerbrechen die an sich besonders empfindlichen, in ihrem Lebensrythmus zögerlichen, vollends zu Scherben...

Mädchen, die im Frühling den Kopf in den Sand stecken, können im Winter sehen, was sie ernten. Aus dem Roman 'Die Magd Franziska' von Walter P. Berg.

Araber läuft Amok

Casablanca (AP). Hundert Schafe hat die Polizei Französisch-Marokkos als Belohnung für die Ergreifung eines Amokläufers ausgesetzt...

Am Sonntag waren bereits zwei Franzosen an einem 40 Kilometer entfernten Rastplatz erschossen und zwei weitere schwer verletzt worden...

Ehemalige Gestapobeamtin vor Gericht

Stuttgart (dpa). Vor dem Stuttgarter Schwurgericht begann ein Prozeß gegen fünf ehemalige Beamtinnen und Angestellte der geheimen Staatspolizei in Stuttgart...

Südwestdeutsche Umschau

Bergheim (K). Als er schlafwandelnd auf die Fensterbank stieg, stürzte ein 76-jähriger Landwirt auf die Straße...

Tauberbischofsheim (swk). Sämtliche Landwirte, Forstbeamte, Jäger und Schulkinder im Steigerwald rückten mit Motorspritzen gegen die Mälfäher aus...

Wertheim (K). Nachdem ein Pkw eine Gruppe von Fußgängern angefahren, einen davon getötet und einen anderen schwer verletzt hatte...

Selbach (Murg). Bulldozer einer in Ettlingen stationierten US-Pioniertruppe wird auf persönliche Vermittlung hin ein als Sportplatz vorgesehenes Gelände planieren...

Bühl (da). Eine Lebensversicherung für alle Betriebsangehörige hat das bekannte Uhu-Werk abgeschlossen. Nach 15 Jahren erhält jeder Betriebsangehörige 4000 Mark ausbezahlt...

Durbach (da). Der neue Durbacher Winzerkeller kann über 400 000 Liter der bekannten Durbacher Qualitätsweine fassen...

Kehl (da). Zum ersten Male nach dem Kriege führten 120 Faddelboote eine Pfingstfahrt auf dem Oberrhein durch. Während der Fahrt, die von Mumprechtshofen nach Rastatt führte...

Lahr (y). Die Lage in der Zigarrenindustrie hat sich weiterhin verschlechtert. Da die Beschaffung von Um- und Deckblatt in absehbarer Zeit keine Besserung erfahren wird...

Lahr (swk). Friedlich schlummernd wurde in einem halbwegsgehobenen Grabe auf dem Friedhof von Ottenheim der 71-jährige Totengräber des

Straßen des Geldes (4)

Das Tollhaus in der Burgstraße

Erinnerung an die Börse Berlins — Spekulationen der Inflation — Ruhmlose Periode und bitteres Ende

Die Geschichte der Börse in Venedig und Florenz geht bis ins 13. Jahrhundert zurück. Die älteste Weltbörse, Antwerpen, wurde 1531 gegründet...

Die Börse war zu einem Tollhaus geworden, wo in Schweiß gebadete Männer sich vergeblich bemühten, mit dem Geschehen Schritt zu halten...

Die Börse war zu einem Tollhaus geworden, wo in Schweiß gebadete Männer sich vergeblich bemühten, mit dem Geschehen Schritt zu halten...

17 Länder auf den Berliner Film-Festspielen

Auswahl der deutschen Filme macht noch Kopfzerbrechen

Die Frage nach der genauen Liste der bei den 'Internationalen Film-Festspielen' in Berlin vom 6. bis 17. Juni zur Vorführung gelangenden Filme stellt man eben dem Pressechef noch vergeblich...

Die deutschen Filme machen besonders viel Kopfzerbrechen. Es fehlt an großen repräsentativen deutschen Filmen...

gen in der Höhe halbiert wurden, und Studenten zur Nachschicht als Buchhalter antraten.

Jeder Mensch, der damals von Geldbegriffen etwas verstand oder zu verstehen glaubte, hatte nur das eine ängstliche Bestreben, sein Bargeld bis zum letzten Pfennig, möglichst noch über den letzten Pfennig weit hinaus, in irgendwelchen Börsenpapieren anzulegen...

Die Menschen an der Börse schoben sich auf dem Parkett der drei großen Säle entlang, an den Maklerständen vorüber und stürzten oft die Treppe zum Telefonkeller herunter...

Kompetenzstreit zwischen deutscher und US-Justiz

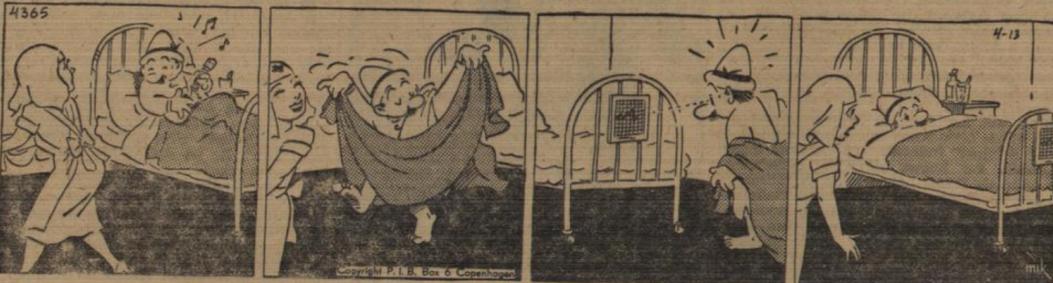
Deutsches Gericht will gegen Kameradenschinder Otto Keppeln vorgehen

Karlsruhe (p). Das Bundesjustizministerium wurde kürzlich vom württemberg-badischen Justizministerium um Intervention bei der amerikanischen Hochkommission gebeten...

Schweizer Rüberhauptmann

Schwäbisch-Gmünd (SWK). Endlich gelang es, den Anführer einer jugendlichen Diebesbande zu erwischen. Es handelt sich um einen 16-jährigen aus Mutlangen...

FERDINAND / Die Wirkung der Fieberkurve



Kulturbrief zum Nachdenken

Im Dezember des Vorjahrs wurde die 'Große Sitzung 1929' von Georg Kolbe, die am Eingang des Berliner Kolbe-Museums stand, gestohlen. Es gelang die Diebe zu entdecken...

Die bei der Konferenz der Lehrer und Erzieher in Stuttgart anwesenden Vertreter der Erwachsenenbildung besprachen das umfangreiche Gebiet einer engeren Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus...

Die gleiche Klasse kommt übrigens aus aller Welt. In der Schweiz machte sich ein Filmkritiker die Mühe, die in den letzten drei Jahren gezeigten 1350 Filme zu untersuchen...

weist die Zeitung 'El Pueblo' nach daß von 500 in Buenos Aires gezeigten Filmen 100 Morde 38 Vergewaltigungen, 395 Eigentumsvergehen dargestellt wurden.

Wie in den Westzonen der Theaterspielplan von den Stücken der Amerikaner, Engländer, Franzosen beherrscht wird, so wird er es — wer wundert sich? — in der Ostzone von den Dramen der Russen. Soeben erschien erstmals

Lehrerschaft und Erwachsenenbildung

Die Frage der Neubestetzung des Postens eines musikalischen Oberleiters von Freiburg ist nach den Gastspielen dreier Dirigenten mit je einer Oper und einem Symphoniekonzert offensichtlich in eine unsichliche Atmosphäre geraten...

Zum 'Deutschen Neophilologentag 1951' kamen etwa 300 Delegierte der westdeutschen und Berliner Neophilologenverbände in Wiesbaden zusammen.

in einem Ostberliner Verlag eine genaue Zusammenstellung aller seit 1945 in der Ostzone gespielten Stücke. Nach einer Statistik bis Mai 1950 wurden in dem genannten Zeitraum zweiundvierzig russische Schauspiele vierhundertfünfundzwanzigmal inszeniert...

Dirigentenkrise in Freiburg?

Die Frage der Neubestetzung des Postens eines musikalischen Oberleiters von Freiburg ist nach den Gastspielen dreier Dirigenten mit je einer Oper und einem Symphoniekonzert offensichtlich in eine unsichliche Atmosphäre geraten...

Die skandinavische „Allsang“-Bewegung

In den skandinavischen Ländern beschränkt sich die Pflege des Liedes nicht nur auf Chöre und Gesangsvereine. Dort hat der „Allsang“ eine Bewegung geschaffen, die uns einen Hinweis geben könnte, wie das Lied aus der Isolation der Vereine in das Volk zu tragen ist...

Ein „Verband der deutschen Geographen“

Der Pianist Wilhelm Kempf hat vor Antifia seiner fünften Konzertreise nach Südamerika dem Engelhorn-Verlag Adolf Spemann, Stuttgart, seine Jugend-Erinnerungen zur Veröffentlichung übergeben...

Kulturnotizen

Ein neuer Band Stalin. In Moskau ist soeben der dreizehnte Band der Werke Stalins, des meistgekauften Autors der Sowjetunion, herausgekommen.

Maulkorb abgelehnt

Schon zum zweitenmal seitdem vor wenigen Monaten die Vertretung der Bürgerschaft der Stadt zur Hälfte neu gewählt wurde...

Frau Allegri wollte nicht mehr zu ihrem Mann

Die Zeugenaussagen am 2. Verhandlungstag - Hat Allegri sich gegen das Sprengstoffgesetz vergangen?

Der zweite Verhandlungstag im Mordprozess Allegri stand im Zeichen zahlreicher Zeugenvernehmungen. Allegri lag auf der Anklagebank...

unter im Kellervorraum R. entgegen; blutend und fassungslos. Allegri lag auf der Kellertreppe. Qualm und Rauch durchzog das Haus...

Frau mit dem Franzosen intim gewesen sei. Aber ihre Angaben widersprachen sich, so daß das Gericht von einer Verleumdung der Zeugin absah.

Durlacher Verkehrsausschuß gebildet

Bürgermeister a. D. Ritzert zum Vorsitzenden berufen

Im Durlacher Lammsaal fand am Donnerstagabend eine außerordentliche Mitgliederversammlung des Karlsruher Verkehrsvereins statt...

kehrsvereins, weitgehend selbständig arbeiten soll, aber stets entsprechend den geänderten Satzungen in enger Verbindung mit dem Verkehrsverein...

Vor dem Ankauf der „Wilhelmshöhe“

Platz für ein Altersheim mit 155 Insassen

Wie wir bereits vor einiger Zeit berichteten, bewirbt sich die Stadtverwaltung Karlsruhe ernstlich um den Erwerb der „Wilhelmshöhe“ in Ettlingen...

Stadtverwaltung Ettlingen noch als ernsthafter Konkurrent auftritt, kann kaum angenommen werden.

Nun auch ein Wohnheim für Mädchen

Am Sonntag Eröffnung des Hedwigheims in der Südenstraße

Vor einem Jahr konnte das Heimstattwerk Karlsruhe in der Baischstraße ein Lehrlingsheim für Jungen eröffnen.

das Hedwigheim für Mädchen im Alter von 14-20 Jahren, die sich in Berufsausbildung befinden.

Sie sollen tüchtige Menschen werden

Erziehungstag über lebensnahe Heimerziehung

Unter dem Thema „Lebensnahe Heimerziehung“ hatte der Gesamtverband der Inneren Mission in Baden, Sitz Karlsruhe...

nisse auf dem Gebiet der Pädagogik und Psychologie auf der anderen Seite verlangen stets Wachsamkeit der Leiter und Erzieher...

KURZE STADTNOTIZEN

Stadtkonzerte. Am Sonntag, 20. Mai, konzertiert bei günstiger Witterung wieder das Bad. Konzertorchester Karlsruhe unter Stabführung von Hans Hartwig...

Märchenstunde in der Volksbücherei. Elfriede Hasenkamp erzählt am Mittwoch, 23. Mai, 15 Uhr, im Jugendlesaal der Volksbücherei (Kriegsstraße 7) „Slovakische Märchen“.

Gründer des Tier- und Stadtgartens

90 Jahre Geflügelzuchtverein 1861

Der Karlsruher Geflügelzuchtverein 1861 begeht am kommenden Samstag und Sonntag sein 90jähriges Jubiläum.

Zum Erfolg des Karlsruher Hohner-Orchesters

Wie bereits kurz berichtet, trafen sich an Pfingsten rund 70 Hohner-Akkordeon-Orchester mit etwa 2000 Mitwirkenden aus acht westeuropäischen Ländern zum größten internationalen Harmonika-Treffen der Nachkriegszeit...

Genossenschaftsorganisation Raiffeisen

Am 21. und 22. Mai finden in der Stadthalle die Jahrestagungen der landwirtschaftlichen Genossenschaftsorganisation - Raiffeisen - statt.

Anmeldung zur Schulspeisung

Schulkinder, die im Juni weiter an der Schulspeisung teilnehmen oder sich daran neu beteiligen wollen, müssen ihrer Schule davon bis zum 23. Mai Mitteilung machen.

Chancen für Schwimmhallen-Neubau nicht groß

In der Stadtratssitzung am Mittwoch wurde u. a. auch der von den Stadträten Dr. Werber und Dr. Kappes eingebrachte Antrag besprochen, zur Entlastung des Schwimmbetriebes im Vierortstadbad baldmöglichst eine zweite Schwimmhalle zu bauen.

betriebe ohne Rücksicht auf die Größe. Betriebsinhaber, die gesetzlich zu genauen Angaben verpflichtet sind, erhalten die Betriebsbogen durch ortskundige Zähler zugestellt.

Oh diese Radfahrer... Mit der wärmeren Jahreszeit hat sowohl die Zahl der Radfahrer in Karlsruhe als auch die der Verkehrsunfälle zugenommen.

Sterbefälle vom 15. bis 17. Mai. 15. Mai: Becher Karl, Metzger, Ostmarktstraße 74 (77 J.); Kraut Christian, Behördenangestellter, Sofienstr. 73 (66 J.).

Engländerplatz kein Müllplatz. Auf dem Engländerplatz darf, wie das Städt. Tiefbauamt mittelt, nur Trümmerschutt (kein Neubauschutt) aus Ruinen abgedeckt werden.

Bodenbenutzungserhebung 1951. Die Bodenbenutzungserhebung 1951 umfaßt alle land- und forstwirtschaftlichen Betriebe mit einer Wirtschaftsfläche von 0,50 ha und darüber.

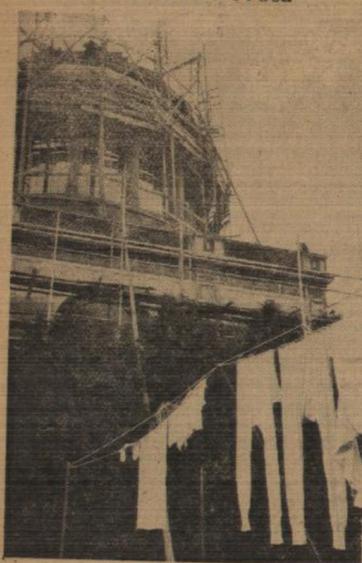
Wie wird das Wetter? Freundliches Wetter. Vorhersage des Wetteramtes Karlsruhe für Nordbaden, gültig bis Samstag früh: Heiter bis wolkig, nur noch ganz geringe Schauerneigung.

Rheinwasserstände. 17. Mai: Konstanz 364 (-1), Breisach 264 (-4), Straßburg 312 (-3), Karlsruhe-Maxau 488 (+12), Mannheim 348 (+7), Caub 242 (-8).

Rundfunkprogramm

Freitag, 18. Mai. Südd. Rundfunk. 5.00 Frühmusik. 6.40 Südwestdeutsche Heimatpost, 7.15 Werbefunk mit Musik, 8.00 Frauenfunk, 8.15 Melodien am Morgen, 9.05 Klaviermusik, 10.15 Schulfunk, 12.00 Musik am Mittag, 13.00 Echo aus Baden, 13.10 Werbefunk mit Musik, 15.00 Schulfunk, 15.30 Kinderfunk, 16.00 Musik zum Feiernabend, 20.05 Synchronkonzert, 21.15 Bei Albert Schweitzer in Lambarene, 22.05 23.15 Zur Unterhaltung.

Poesie und Prosa



Weder Heinrich Hübsch, der Erbauer der Orangerie, noch Wilhelm Trübner, dessen Gemälde das Haus zieren werden, wenn es in einigen Monaten wiedereröffnet wird, hätten sich träumen lassen, daß die prosaischen Dinge des Lebens einmal in so vertrauliche Nähe eines der schönsten Karlsruher Bauwerke gerückt würden. Daß es gar eine Fotografin war, die so Unschickliches auf die Platte bannte, urteilen Sie selbst, lieber Leser, ob sie das hätte tun dürfen...

Foto: Schlesiger

Wer haftet für Ruinengrundstücke?

Eine Klarstellung der Stadtverwaltung über die Verantwortlichkeit bei Ruinen

Das noch nicht vergessene Einsturzungsglück in der Leopoldstraße 21, dem zwei Menschenleben zum Opfer fielen, nimmt die Stadtverwaltung in einer Zuschrift an die Redaktion zum Anlaß, um Grundstücker über die Haftung für Ruinengrundstücke zu informieren. Es wird eingangs darauf hingewiesen, daß in vielen Fällen zwischen Eigentümern, Architekten und Bauaufsichtsbehörde Meinungsverschiedenheiten darüber bestehen, ob oder inwieweit Ruinengrundstücke einsturzgefährdet oder abbruchreif sind. Vielfach drohen die Eigentümer der Stadt bei einem zwangsweisen Abbruch Schadenersatzansprüche an, weil nach ihrer Meinung die abzutragenden Gebäudeteile noch völlig standfest sind. So müssen die Baubehörden, weil sie ja nicht in der Lage sind, einen absolut einwandfreien Nachweis über den Mangel an Standfestigkeit zu führen, oftmals von einem Abbruch absehen.

Aus dieser Lage ergebe sich, so schreibt die Stadtverwaltung, daß die erste Verantwortung bei Ruinen der Eigentümer des Anwesens selbst trifft. Rechtlich festgelegt wird diese Verantwortlichkeit in § 836 BGB. Hieran ändere auch die Tatsache nichts, daß die Beseitigung gefährdeter Zustände durch das Aufbaugesetz den Gemeinden auferlegt sei. Wenn die Stadtverwaltung gewillt war, einen Abbruch durchzuführen, wenn der Eigentümer jedoch wegen vermeintlicher Standfestigkeit seiner Ruine sein Einverständnis verweigerte, so übernehme der Eigentümer die volle Verantwortung, und die Stadt sei von der Verpflichtung gemäß Aufbaugesetz entlastet.

Die Aufgabe der Bauaufsichtsbehörde, so schreibt die Stadtverwaltung weiter, für Sicherheit und Ordnung im Bauwesen zu sorgen, bleibe hiervon unberührt. Die technischen Beamten der Bauaufsichtsbehörde würden ihr Augenmerk stets darauf richten, daß im öffentlichen Verkehr keine Schäden an Personen und Sachen durch Bauwerke oder Bauarbeiten entstehen können. Weil aber diese Beamten nicht

täglich und stündlich an alle Gefahrenquellen herankommen können, sei es Aufgabe des Eigentümers und der Öffentlichkeit, Gefahrenquellen unverzüglich der Bauaufsichtsbehörde zu melden. Die Standfestigkeit und Sicherheit angrenzender Bauwerke zu überprüfen, sei auch bei Vorlage von Baugesuchen eine unabdingbare Verpflichtung für die Bauaufsichtsbehörde.

Die Stadtverwaltung kommt zu dem Schluß, daß sie hinsichtlich gefahrdrohender Zustände bei Ruinengrundstücken eine Aufsichtspflicht trifft bzw. daß sie entsprechende Maßnahmen zu veranlassen hat. Diese Verpflichtung habe dort ihre Grenzen, wo die technischen Beamten der Bauaufsichtsbehörde an gefahrdroende Bauwerke nicht herankommen bzw. wo sie die Gefahren von sich aus nicht übersehen können. Die städtischen Beamten dürften zu Schaden eines Eigentümers die Beseitigung von Bauwerken oder Ruinen keineswegs verlangen, falls sie nur die Möglichkeit einer Gefahr vermuten. In diesen Fällen werde den Eigentümern auferlegt, die Standfestigkeit der Bauteile durch Sachverständigenurteilen überprüfen zu lassen. Indem die Stadtverwaltung zum Schluß darauf hinweist, daß die Verantwortung für Bauten den Eigentümern oder den vom Bauherrn herangezogenen Bauleitern oder Architekten nicht abgenommen werden könne, fordere sie zugleich noch einmal alle Eigentümer, Mieter und die Öffentlichkeit auf, gefahrdrohende Zustände an Bauwerken und Ruinen sofort der Bauaufsichtsbehörde zu melden.

„Ein Sportverein kämpft um seinen Platz“

In Nr. 99 der BNN vom 27. 4. 51 veröffentlicht wir unter obigem Titel einen Bericht, in welchem, fußend auf einer Sitzung vor dem Zivilgericht, die Differenzen zwischen zwei Sportvereinen eines Karlsruher Vorortes behandelt wurden. Von den in dem genannten Artikel kritisierten Fußballvereine erhalten wir hierzu die nachstehende Zuschrift:

Der Artikel „Ein Sportverein kämpft um seinen Platz“ bedarf seitens unseres Vereins einiger wesentlicher Richtigstellungen. Der Vorsitzende des Sportvereins gab in einer gemeinsamen Sitzung im Januar 1950 sein Ehrenwort, daß in diesem Sportverein kein Fußball gespielt würde. Mit überwältigender Mehrheit wurde in einer Generalversammlung vom März des gleichen Jahres Fußballspielen abgelehnt. Dennoch sind Vorstand und Verwaltung über dieses Ehrenwort und über diesen Beschluß hinweggegangen, offenbar weil einige vom Fußballverein für diesen Zweck weggeholt Spieler Fußball spielen wollten. Inzwischen sind verschiedene dieser Spieler voller Enttäuschung zu ihrem Stammverein zurückgekehrt. Als der allseits geschätzte Ehrenvorsitzende des Vereins vermitteln wollte, wurde er niedergeschrien und beschimpft. Der Austritt des Ehrenvorsitzenden, verschiedener Ehrenmitglieder und Mitglieder aus dem Verein war die Folge. Zum Schluß sei erwähnt, daß der Fußballverein mit den in der Veröffentlichung vom 27. 4. erwähnten Grundstück (Wiesen) nichts zu tun hat; allerdings verdankt der Sportverein es dem Fußballverein, daß er diese Wiesen vor zwei Jahren erhalten hat.

DER SPORT

Kaiserslautern verliert einen Punkt am grünen Tisch

Der Spielausschuß des Deutschen Fußballbundes hat als erste Rechtsinstanz, für alle mit dem Endspiel im Zusammenhang stehenden Rechtsfragen dem 1. FC Kaiserslautern den in dem 2:2-Spiel gegen Spvgg. Fürth am 8. Mai in Ludwigsbafon erworbenen Punktweg wegen der Mitwirkung des Torhüter Schack aberkannt. Wie Kurt Schaffner vom DFB-Vorstand in Frankfurt am Donnerstag mitteilte, hat der 1. FC Kaiserslautern gegen diese Maßnahme Berufung eingelegt, die in den nächsten Tagen vom Bundesgericht des DFB in zweiter Instanz behandelt werden soll. Das Spiel wird sofort an für den Südwest-Meister als verloren gewertet. Fürth rückt damit bis auf weiteres auf den ersten Platz der Endspielgruppe 1.

Sechs Deutsche in der Zwischenrunde

Box-Europameisterschaften in Mailand
Sechs deutsche Boxer haben sich für die Zwischenrunde der Europameisterschaften qualifizieren können. Slojewski (Bantamgewicht), Sladky (Mittelgewicht) und Pirrman (Halbschwergewicht) errangen in ihren Vorrundenkämpfen Punkte, die anderen drei — Hoog (Leichtgewicht), Schilling (Halbweltergewicht) und Gorkas (Schwergewicht) — kamen durch Losentscheidungskämpfe eine Runde weiter. Als beste der 20 Nationen gingen bisher Frankreich und Italien hervor, die je acht von zehn Teilnehmern eine Runde weiter bringen konnten. Es folgen Polen und Ungarn mit je sieben, Westdeutschland und Belgien mit je sechs, Österreich und Jugoslawien mit je fünf, England, Irland und Schweden mit vier Boxern. Je drei schweizerische und saarländische Vertreter sind noch im Rennen, Dänemark, Norwegen, Holland und die Türkei stützen sich noch auf je zwei Vertreter.

Hamborn 07 siegte in England

Im Rahmen der „Britischen Festwoche“ besiegte die westdeutsche Oberligamannschaft von Hamborn 07 die englische Fußballvereinigung von Bourmouth (3. Division) mit 1:0 Toren. Weitere Ergebnisse: Wales — Schweiz 3:2 (1:0); Schottland — Frankreich 1:0 (0:0); Bransley — Rapid Wien 4:2; Charlton Athletic — Wacker Wien 1:3; Chesterfield gegen FC Saarbrücken 3:1.

Unzicker wurde Zweiter

Nachdem vor der letzten Runde des Europazonen-Schachturniers in Bad Pyrmont bereits der Sieger Gligoric feststand, wurde erbitert um die nächsten Plätze gerungen. Ungewöhnlich große Zuschaueremengen verfolgten die spannenden Kämpfe. Unzicker erhielt gegen Pric mit den schwarzen Steinen bald ein bequemes Figurenschach, das remisweise sogar ein kleines Übergewicht. Doch schließlich konnte Pric durch Abtausch ein völlig gleichwertiges Damenspiel herbeiführen, das remis endete. Dadurch sicherte sich Unzicker den zweiten Platz. Schlußstand: Gligoric 11 Punkte; Unzicker 10 Punkte; Mantanovic und Prins je 9 1/2 Punkte; Golombek 9 Punkte; Pric 8 1/2 Punkte; Bogoljubow 8 Punkte; Dr. Aitken und Donner 6 1/2 Punkte; Kramer 5 1/2 Punkte; Kübert und de Moura 5 Punkte; Pomar 3 Punkte.

NOK West und Ost verschiedener Auffassung

Nach über dreistündigen Beratungen der beiden olympischen Komitees wurden die Vertreter der Presse zu einer Besprechung gebeten. Diese Besprechung bestand lediglich darin, daß Dr. Ritter v. Hilt erklärte, über den Rahmen des amtlichen Kommuniqué hinaus könnten keine Fragen seitens der Teilnehmer beantwortet werden. Das Kommuniqué hat folgenden Wortlaut: „Am 17. 5. traf sich, dem Wunsch des Internationalen Olympischen Komitees folgend, Vertreter des Olympischen Komitees der Deutschen Bundesrepublik und des Olympischen Komitees der Deutschen Demokratischen Republik im Haus des Sports in Hannover. Es nahmen daran teil: Dr. v. Hilt, Dr. Besche, Dr. Danz, Daume und für das Olympische Komitee der Deutschen Demokratischen Republik Edel, Scharr, Fr. Strauß. Zweck der Besprechung war die Frage der Bildung eines gemeinsamen Olympischen Komitees und der Besichtigung der Olympischen Spiele 1952 mit einer gemeinsamen Vertretung. Diese Fragen wurden im Geiste guter Sportkameradschaft eingehend erörtert, wobei sich verschiedene Auffassungen ergaben. Deswegen wurden sich die Vertreter

FC Nürnberg trifft in Hamburg auf den HSV

Der wichtigste Kampf steigt am Sonntag ohne Zweifel in Hamburg, wo der HSV und der 1. FC Nürnberg aufeinandertreffen. Die bisherigen Spiele haben gezeigt, daß die harten Kämpfe in der Südliga ihre Vor- aber auch Nachteile haben. Jedenfalls befanden sich weder Fürth noch Nürnberg in den Endspielen in der erwarteten Form, wobei sich der zu große Kräfteverschleiß bemerkbar machte. Nur die Westliga hatte einen ähnlichen Verbrauch. Am Sonntag wird es sich in Hamburg entscheiden, ob Nürnberg noch Aussichten auf den Gruppenstieg hat. Nur bei einem vollen Erfolg können sich die Nürnberger noch Hoffnungen machen, da Preußen Münster, das am Sonntag zu Hause gegen Tennis Borussia spielt, in der Rückrunde zweimal reisen muß. Trotzdem muß mit dem Westmeister stark gerechnet werden, der gegen Berlin zu beiden Punkten kommen müßte, und sich damit mit 6:0 Punkten eine klare Führung geschaffen hätte.

Aufstiegsreihe in die 1. Amateurliga: Weinheim — Kirchbach

2. Amateurliga, Staffel 1: Dillweiden — Ispringen, Ruppurr — Mühlacker, Durlach — Göhringen, Königbach — Grötzingen, Söllingen gegen Südstadt — Staffel 2: Karlsdorf — Knielingen, Grünwinkel — Hochstetten. Kreisliga A, Staffel 1: Jöhlingen — Leopoldshausen, Linsenkheim — Südstadt, Germ. Neureut — FC West, Karlsruhe, Wöschbach — Friedrichstal — Staffel 2: FFT Forstheim — Spessart, Pfaffenrot — Busenbach, Neuburgweiler — FV Bulach, FC 21 Karlsruhe — Beiertheim. Kreismeisterschaft der A-Klasse: Graben — Spfr. Forstheim. Kreisliga B, Staffel 2: Etnenrot — Weiler, Palmbach — Hohenwettersbach, Spinnerei — Mutschelbach, Auerbach — Herrenalb. Um den Aufstieg: FT Bulach — Langenstentbach, Kirchfeld — TuS Bulach.

FC Nürnberg trifft in Hamburg auf den HSV

Der wichtigste Kampf steigt am Sonntag ohne Zweifel in Hamburg, wo der HSV und der 1. FC Nürnberg aufeinandertreffen. Die bisherigen Spiele haben gezeigt, daß die harten Kämpfe in der Südliga ihre Vor- aber auch Nachteile haben. Jedenfalls befanden sich weder Fürth noch Nürnberg in den Endspielen in der erwarteten Form, wobei sich der zu große Kräfteverschleiß bemerkbar machte. Nur die Westliga hatte einen ähnlichen Verbrauch. Am Sonntag wird es sich in Hamburg entscheiden, ob Nürnberg noch Aussichten auf den Gruppenstieg hat. Nur bei einem vollen Erfolg können sich die Nürnberger noch Hoffnungen machen, da Preußen Münster, das am Sonntag zu Hause gegen Tennis Borussia spielt, in der Rückrunde zweimal reisen muß. Trotzdem muß mit dem Westmeister stark gerechnet werden, der gegen Berlin zu beiden Punkten kommen müßte, und sich damit mit 6:0 Punkten eine klare Führung geschaffen hätte.

Um den Pokal der BNN

In der Pokalrunde der mittelbadischen Vereine kommt es am Sonntag zu Lokalkämpfen. Im Wildparkstadion spielt der ASV Durlach gegen den erstmals eingreifenden FC Phönix, wobei der Durlacher nicht feststeht, ob der Zweitligist den Vertreter der Amateurliga schlagen kann. Im Pforzheimer Lokal kann der FC Pforzheim gegen VfR der Club Favorit.

Jurnländerkampf Schweiz — Deutschland in Luzern

Wie mit den Königskindern, die nicht zusammenkommen konnten, so war es bisher bei den Turnern der Schweiz und Deutschland. Bereits 1932 wurde bei den Eidgenossen der Wunsch akuti, gegen die deutschen Nachbarn anzutreten. Als es mehr Wert auf ein reines Schauturnen. Für den ersten Länderkampf dürfte die Schweiz ein zu starker Gegner. Ein Jahr später veränderten die Vorbereitungen für die Berliner Spiele und anschließend die Prager Welttitelkämpfe im Frühjahr 1938 ein Messen der Kräfte. Immer mußte aber ist es endlich soweit. Am kommenden Sonntag trifft die deutsche Kunstturner in ihrem 13. Länderkampf zu Luzern auf den Weltmeister der Schweiz, der seinen sechsten offiziellen internationalen Kampf bestreitet. Und so schlecht auch das Omen der berüchtigten „13“ sein mag, so positiv ist es, daß gerade die Eidgenossen nach elf deutschen Ländersiegen unsere ersten Gegner nach dem Krieg sind. Den deutschen Nationalreigen ist bisher in 12 Länderkämpfen nichts geschenkt worden. Die internationale Erfahrung gibt den Eidgenossen das erste Plus. Bedeutender aber sollte das offensichtlich Überwicht an den stillhängenden Ringen und am Seitfließ sein, also bei den Geräten, die in Deutschland eine zeitlang nicht gepflegt wurden. Außer Schwarzmann und Generation, die sich erst seit Kriegsende wieder demnächst befassen konnte. Viel wurde bisher schon getan, ohne aber den Schweizer Vorsprung aufholen zu können. Am Beck und Barren ist der Ausgleich soweit geschafft, daß man mit etwas Glück und bei guter Tagesform sogar von einem derartigen deutschen Übergewicht sprechen könnte, das darüber hinaus in den Bodenübungen ganz klar für die deutsche Riege spricht. Der Schweizer

Start zur Handball-Meisterschaft

Am Wochenende starten 16 Handballmannschaften in der Vorrunde zur deutschen Meisterschaft 1951. Die acht Sieger werden in zwei Gruppen eingeteilt. Die in einer einfachen Punktrunde ermittelten Gruppensieger kämpfen am 1. Juli um den rundenentscheidenden Titel. Der Vorrundenentscheidungen: RSV Mülheim — Rotweiß Braunschweig; SG Haslach — TSV Freilassing; SC Rehberger Berlin — Hassee Wierzbak; VfL Gummersbach — TSV Rot; SV Obermerdingen — Polizei Hamburg (in Andersbach); SV Harleshusen — TuS Rheinhausen; Polizei Kiel — Berliner SV 92 (Samsberg); Mülheim, Hassee, Polizei Hamburg und Gölplingen gelten als klare Favoriten. Gute Aussichten haben SG Haslach und Polizei Kiel, während die Spiele in Kassel und Gummersbach offen sind.

Schafft es TuS Beiertheim?

Bekanntlich gewann der TuS Beiertheim seinen Pokal gegen die Wertung des Spiels gegen Neukarst, das am Sonntag wiederholt wird. Ob sich Beiertheim Hoffnung auf Erhalt der Handballverbandsliga machen kann, ist von einem Sieg in Mannheim abhängig. Anschließend müßte allerdings auch auf eigenem Platz das Spiel gegen Osterheim gewonnen werden. Handball: Aufstiegsreihe zur Verbandsliga: Bretten — VfR Mannheim; Odenheim Nüdling. Bezirksliga, Staffel 3: Tech Durlach — Bulach, Ettlingen, FrSSV Karlsruhe. Kreisliga A: Ruppurr — Friedrichstal, Neureut — Tech Mühlburg, ASV Durlach — Ettlingenweiler.

Mittelbadische Kraftsport-Meisterschaften in Bruchsal

Am Samstag und Sonntag steht Bruchsal im Zeichen der mittelbadischen Kraftsportmeisterschaften. Über 300 Athleten haben ihre Meldung für den Samstag um 17 Uhr abgegeben. Die fache Deutsche Meister Karl Wolf, Karlsruhe, erneuert zu Titelehren kommen dürfte. Derhaupt Sportvereinigung Germania gute Aussichten. Über 18 Uhr Sportler und ringen die Altersklassen von der Meisterschaft und am Abend werden die Karlsruher Kunstkräftsportgruppen „4 Adonis“, „2 Stürmlinger“, „3 Stürmlinger“ und die „4 Sterne“ ihr Können zeigen. Am Sonntagmorgen Karlsruher Heber als Favoriten. Im Ringen werden die Sportler von Kirrlach, Wiesental Bruchsal und Weingarten auf den 1. Plätzen erwartet. Am Sonntagnachmittag finden die Mannschaftskämpfe statt. Im Ringwettbewerb stehen zwischen Bruchsal, Durlach und Politz Karlsruhe gegenüber. Mit der Teilnahme von 12 Turnvereinsmannschaften wird gerechnet. Im Rasekraftsport-

Deutsche Gewichthebermeisterschaft

Am kommenden Samstag stehen sich in München die Staffeln von TSV 1860 München und Mannschaftsmeisterschaft im Gewichtheben gegenüber. Den Vorkampf, der vor 14 Tagen in Essen stattfand, gewann die Essener-Staffel mit 1665:1845 kg. Es ist möglich, daß München an eigener Handt diesen 40-Pfund-Vorsprung aufholt.

Agonschwimmer beim KTV

Die Schwimmabteilung des ASV Agon hat den Beschluß gefaßt, sich der des KTV 46 anzuschließen. Der Zusammenschluß wurde inzwischen bereits vollzogen. Die Schwimmabteilung des KTV 46 hat dadurch eine nicht unwesentliche Verstärkung erhalten.

Neues Unterrichtsmittel für die Gewerbeschule

Auf Karlsruher Druckautomaten werden Frontzeitungen gedruckt
Am Nordwestrand der Stadt gegenüber den Türen der amerikanischen Wohnhäuser ist mit Unterstützung der Stadtverwaltung innerhalb eines dreiviertel Jahres ein Betrieb entstanden, von dessen inzwischen erlangten weitestgehenden Beziehungen, sich vor einigen Tagen unter anderem auch die in Karlsruhe tätigen Mitglieder des Druckereiverbandes überzeugen konnten. Zusammen mit Vertretern der Karlsruher Gewerbeschule besuchten rund 70 Angehörige der schwarzen Kunst die Firma Süddeutscher Apparatebau Koppenberg, wo neben zahlreichen anderen Maschinen der ELKA-Druckautomat „System Schwabach“ hergestellt wird. Dieser Druckautomat, der hier erst seit einem halben Jahr vom Fließband rollt, von dem aber bereits zahlreiche Modelle in Australien, Indien, im Iran, in südamerikanischen Staaten, in den USA und in Skandinavien stehen, fand das besondere Interesse der Drucker und Gewerbelehrer. Die SUDAK hat daher dem Wunsch der Gewerbeschule entsprochen und ein Modell dieses Automaten der Lehranstalt für Unterrichtszwecke zur Verfügung gestellt. Interessant war in diesem Zusammenhang zu erfahren, daß ein gleiches Modell in Afrika am Tschad-See einer katholischen Missionsdruckerei dient und daß weitere Maschinen in der Türkei stehen und mit ihnen Frontzeitungen für türkische Regimenter auf dem koreanischen Kriegsschauplatz gedruckt werden. Insgesamt wurden in den wenigen Monaten seit Aufnahme der vollen Produktion bisher fast 300 ELKA-Druckautomaten in der Karlsruher Firma hergestellt, von denen allein 40 nach Brasilien exportiert wurden. Zur Zeit stehen fünf der Druckautomaten bereit, um auf der DRUPA, der internationalen Messe für Druck und Papier in Düsseldorf, für die Erzeugnisse der neuen Karlsruher Firma zu werben.

Betrunkene gehören nicht ans Steuer!

Alkohol — der Erzfeind aller Verkehrsteilnehmer
Der Gesetzentwurf zur Bekämpfung der Gefahren im Straßenverkehr sieht vor, daß ein Fahrer, der zu viel Alkohol genossen hat, mit Gefängnis bestraft werden kann. Auch Alkoholgeuß herrühren, stetig zunehmen.

Jeder kennt die Wirkungen des Alkohols aus eigener Erfahrung. Bei kleineren Mengen tritt anfänglich ein Gefühl der Selbstsicherheit, der Aufgeschlossenheit, der Auflockerung auf, das allerdings bei reichlichem Genuß von Alkohol in vorzeitige Ermüdung und Konzentrationschwäche umschlägt, um dann beim Rausch in den Schlaf überzugehen. Die Meinung, daß das subjektive Gefühl für die tatsächliche Leistungsfähigkeit ausschlaggebend sei, ist irrig, denn der Angetrunkenen ist nicht mehr in der Lage, sich in allen Qualitäten zu prüfen. Die für den Verkehrsteilnehmer notwendigen feinen Reaktionen sind schon nach geringen Alkoholgengen zerstört. Die Störungen erstrecken sich auf die Verlängerung der Reaktionsgeschwindigkeit, auf die Unmöglichkeit, Entfernungen abzuschätzen, auf die Selbstkontrolle, die Geschwindigkeitskontrolle und nicht zuletzt auf eine Veränderung in psychischer Hinsicht. Für die Beurteilung des Rauschgrades ist die ärztliche Untersuchung sowie die Bestimmung des Blutalkoholgehaltes wichtig. Den Verkehrsteilnehmer jedoch interessiert in erster Linie die Frage: Was kann ich trinken, um nicht betrunken zu sein, wie viel kann ich trinken und mich noch an das Steuer meines Fahrzeuges zu setzen? Da die Blutalkoholkonzentration praktisch ein Verdünnungsverhältnis darstellt, wird ein kleiner schwächlicher Mensch bei gleicher Menge viel früher einen höheren Blutalkoholgehalt haben als ein großer kräftiger. Bei Blutalkoholkonzentrationen von 1,0—1,5 g beim Kraftfahrer und beim Motorradfahrer von 0,8 bis 1,3 g pro Liter Blut besteht eine relative Fahrunfähigkeit. Diese Frage bedarf jedoch in jedem einzelnen Fall einer wissenschaftlich exakten Auswertung. Eine absolute Norm ist in dieser Spanne nicht zu geben. Alkoholgrade über 1,5 bzw. 1,3 g bedingene eine absolute Fahrunfähigkeit. Für den Fußgänger liegt die Gefahrengrenze höher, d. h. etwa bei 2 g pro 1 Liter Blut. Bei der doppelten Konzentration von Alkohol im Blut kann es bereits zu tödlichen Vergiftungen kommen. Der völlig betrunkenen Kraftfahrer ist wohl kaum in der Lage sein Kraftfahrzeug von der Stelle zu bewegen, er wird deshalb auch selten strafwürdig. Dagegen sind es die niederen Grade, die die Gerichte täglich beschäftigen. Zur Erklärung sei erwähnt, daß 5 Glas Bier etwa einen Blutalkoholgehalt von 1 g pro 1 Liter Blut hervorruft, wenn dieser Alkohol im Verlauf von etwa einer halben Stunde getrunken wird. Ein Glas Schnaps hat annähernd den gleichen Alkoholgehalt wie ein Glas Bier. Weine pflegen 6 bis 8 Gewichtsprozente zu haben. Der Versuch, den Blutalkoholgehalt durch Einnahme von Medikamenten zu beeinflussen,

wird bei dem heutigen Stand der Wissenschaft erfolglos sein. Es kann durch geeignete Medikamente, z. B. Koffein, eine subjektive Besserung des Rauschzustandes, aber keine Steigerung der objektiven Leistungsfähigkeit erreicht werden. Die sensationellen Nachrichten, daß Mittel gefunden seien, die den Blutalkoholspiegel wesentlich beeinflussen, entsprechen nicht den Tatsachen. Selbstverständlich wird der Füllungsgrad des Magens beim Alkoholgeuß eine Bedeutung für die später zu erwartende Konzentration im Blut haben, weil bei vollem Magen nicht der gesamte genosene Alkohol in das Blut überführt wird. Der Alkohol baut sich im Körper sehr langsam ab und zwar in der Minute nur um 0,0025 g. Man ist in der Lage, 5 Glas Bier nach



So gut sieht es allerdings nicht immer aus. Denn im Verkehr haben Betrunkene keine guten Schutzengel. Die Zahl der ums Leben gekommenen Mitbürger durch betrunkenen Autofahrer steigt sich von Monat zu Monat. Nur harte Strafen für die Schuldigen können hier Abhilfe schaffen.

8 Stunden im Blut noch nachzuweisen. Ein Rausch ist also nach kurz dauerndem Schlaf noch nicht abgeklungen. Solange aber der Verkehrsteilnehmer Alkohol im Blut hat, erscheint er bis zu gewissen Grenzen nicht geeignet zur Teilnahme am Verkehr. Nimmt er trotzdem teil, so handelt er verantwortungslos, zum mindesten fahrlässig. Das zu erwartende Gesetz wird diese Fahrlässigkeit und Verantwortungslosigkeit mit strenger Bestrafung ahnden.

Herausgeber u. Chefredakteur: W. Baur; Chef vom Dienst: Dr. O. Haendle; Wirtschaftspolitiker: H. Blume; Feuilleton: Dr. O. Gillen; Beilagen und Spiegel: Dr. Heimann; H. Doerschuck; Lokales: J. Werner; Karlsruhe-Land: Ludwig Amet; Sport: Paul Schneider; Unverlangte Manuskripte ohne Gewähr; Nachdruck von Originalberichten nur mit Quellenangabe. Med.-Rat Dr. Rüdiger. Druck: Badendruck GmbH Karlsruhe, Lammitz 10-1. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 8 v. L. 1 & 50 gültig.

Altkatholische Auferstehungskirche wieder aufgebaut

Vor kurzem konnten die Wiederaufbauarbeiten an dem im Jahre 1944 durch Bombenschaden schwerbeschädigten Pfarrhaus der Altkatholischen Auferstehungskirche, Röntgenstraße 1, abgeschlossen werden. Damit hat die Altkatholische Pfarrgemeinde in Karlsruhe nach siebenjähriger Unterbrechung wieder ein kirchliches Zentrum, das das Gebäude nicht nur die Wohnung des Geistlichen, sondern auch einen Gemeindefaal aufweist, der den mannigfachen Veranstaltungen der Pfarrei dient. Der Aufbau des Pfarrhauses war nur ermöglicht worden durch die Opferfreudigkeit der Gemeindeglieder und nicht zuletzt durch die unermüdete Tatkraft ihres Geistlichen, Stadtpfarrer Prof. Dr. J. Zeimet, der auch die Planung weitgehend beeinflusste. Man hofft, daß auch die schwer beschädigte Pfarrkirche noch in diesem Jahr unter Dach und Fach gebracht werden kann.

Was bringt das Staatstheater?

Großes Haus: 19.30 Uhr, Vorstellung für die Volksbühne und freier Kartienverkauf „Wiener Blut“, Operette von Joh. Strauß (Ende 22.30 Uhr). Schauspielhaus: 19.30 Uhr, Vorstellung für die Kunstgemeinde Gruppe 2 (nicht Gruppe 1). „Ein Glas Wasser“, Lustspiel von Scribe (Ende gegen 22 Uhr). Die Generaldirektion des Badischen Staatstheaters teilt mit, daß auf vielseitigen Wunsch des

WIRTSCHAFT

Erstmals Ausfuhrüberschuss
Im April hat die Bundesrepublik zum erstmaligen Ausfuhrüberschuss erzielt. Die Außenhandelsbilanz (einschl. Berlins) schloß mit einem Ausfuhrüberschuss von rd. 77 Mill. DM ab.

Die Einfuhr ging um 14 Prozent von 1.258 Mrd. DM im März auf 1.078 Mrd. DM im April zurück, während die Ausfuhr um 5 Prozent von 1.099 Mrd. DM auf 1.155 Mrd. DM im gleichen Zeitraum anstieg. Während der ersten vier Monate des Jahres 1951 lag die Einfuhr um 48 Prozent, die Ausfuhr um 102 Prozent über der des gleichen Zeitraumes des Vorjahres. Die Einfuhr betrug von Januar bis April 1951 4.799 Mrd. DM und lag damit um 1.555 Mrd. DM über der im gleichen Zeitraum des Jahres 1950, die Ausfuhr lag mit 4.139 Mrd. DM um 2.691 Mrd. DM höher als die von Januar bis April 1950.

Verhandlungen mit Frankreich unterbrochen

Die deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen sind in Paris unterbrochen worden. Sie sollen Ende Mai wieder aufgenommen werden. Auf französischer Seite ist ein starker Widerstand gegen jede Ausweitung der deutschen Ausfuhr in die Franco-Zone festzustellen. Die Franzosen lehnen selbst eine Erhöhung der deutschen Exporte in das Währungsgebiet des Franc in einem Umfang ab, der den Preissteigerungen der letzten acht Monate entsprechen würde. Andererseits ist das im deutsch-französischen Handelsabkommen vorgesehene deutsche Exportvolumen von etwa 21 Mill. Dollar monatlich im Laufe der letzten Monate nie erreicht worden. Unter diesen Umständen dürfen nach deutscher Auffassung die Aussichten des Handels mit Frankreich nicht allzu günstig beurteilt werden.

Abnehmende Wirtschaftskredite

In der dritten Aprilwoche gingen die Kredite der Banken an Wirtschaftsunternehmen und Private um 1.068 Mill. DM zurück. Die Kredite an die öffentliche Hand wurden um 125,4 Mill. DM höher ausgewiesen. Der Spareinlagenzuwachs betrug 0,8 Mill. DM.

Auslands-Erfahrungsberichte

Nachrichten über ausländische Märkte enthalten die 'Erfahrungsberichte' des Außenlandes der Auslandsfrei Schimmelpfennig, Hamburg 1, vom März 1951.

Branntweinmonopol und Spirituosenindustrie

Aus Kreisen der Spirituosenindustrie wird zur Preisänderung bei Monopolpreis anlässlich einer in Homburg v. d. H. abgehaltenen Konferenz berichtet:
Die Beamten der Monopolbehörde trugen vor, die ihnen für das laufende Betriebsjahr, also für die Zeit bis zum 30. September 1951, ein Betrag von 9 Mill. DM fehle, den sie als 'gute Kaufleute' vorsorglich (nicht etwa durch Sparmaßnahmen, sondern durch die immerhin bequemere Erhöhung der Preise zu Lasten der Verbraucherschaft) decken müßten. Die anwesenden Herren der monopolisprerarbeitenden Industrie balen zunächst um Vorlage einer Bilanz, aus der man das Zustandekommen eines solchen Fehlbeitrages ersehen könne. Es wurde ihnen aber erwidert, daß eine solche Bilanz nicht vorhanden, die die Behörde bestimmt den Preis Sie sei aber bereit, auf der Grundlage einer 'Preisänderung' von 80 Pfg. auf 240 DM auf 3,00 DM (zuzüglich 10,00 DM Steuer je Liter) zu verhandeln.

grundelegung ungünstiger Absatzverhältnisse unter dem Vorwande einer im Dritten Reich erlassenen 'Sonderverordnung' einen auf fragwürdiger Grundlage zustande gebrachten Nebengewinn von rd. 3.750.000 DM für die Zeit bis zum 30. September 1951.

ECA-Mittel für Landwirtschaft

Der Leiter der Abteilung für Ernährung und Landwirtschaft in der amerikanischen Hohen Kommission, Gordon Fraser, kündigte die Zuwendung von 135 Mill. DM aus dem ECA-Gegenwertfonds für die deutsche Landwirtschaft an. Diese Summe werde im Laufe der nächsten zwei Monate freigegeben werden. 90 Mill. DM davon sollten als verlorene Zuschüsse verwendet werden, davon wiederum 50 Mill. DM zur Schaffung eines ständigen Fonds kurzfristiger Kredite für die Landwirtschaft bereitgestellt werden, während 40 Mill. DM für die Förderung der landwirtschaftlichen Schulung gebraucht würden. Die restlichen 45 Mill. DM sollten als Kredite zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung und für andere Projekte wie der Ansiedlung von Vertriebenen auf urban gemachtem Boden verwandt werden.

Kurze Wirtschaftsnotizen

Der Zentralverband der Haus- und Grundbesitzer, Düsseldorf, wurde wieder als Mitglied des internationalen Verbandes des bebauten Grundeigentums, Paris, aufgenommen. Der Zahlungsverkehr mit dem Ausland hat in der ersten Maiwoche um 287 Mill. auf DM 8008 Mill. (einschließlich DM 305 Mill. Scheidemünzen) abgenommen; er lag damit um 233 Mill. über dem Umlauf vom 7. April 1951. Nach günstigem Februarverlauf stiegen im März die Brandedschäden auf 8,75 Mill. DM d. h. um 24,3% u. a. infolge Wegwerfens glühender Zigarettenreste.

Preisrückgänge für Rohhäute und Lederwaren

Kreditrestriktionen zugunsten der Gerber durchbrochen

Die übersteigerte Eindeckung der Industrie, des Handels und der Verbraucher an Schuhen und Lederwaren und deren Rohstoffen in den Wintermonaten sowie die beabsichtigte Einführung der Sonderumsatzsteuer haben im April und in der ersten Hälfte des Monats Mai zu empfindlichen Umsatzrückgängen in diesen Branchen geführt. Die Lederwarenproduzenten und die Händler mußten, wie die Offenbacher Lederwaren-Industrie bestätigt, um liquide zu bleiben, beträchtliche Warenposten ebenso wie die Pirmasenser Schuhindustrie zu Einkaufspreisen und teilweise noch darunter abstoßen. Der Rohhäutehandel und die Häuteverarbeitung bei den Schlachthäusern waren teilweise nicht mehr in der Lage, ihre Felle an die verarbeitende Industrie zu verkaufen, weil die Gerber über keine Barmittel mehr verfügten. Wie wir erfahren, haben die Gerberverbände bei der Bank Deutscher Länder deshalb einen Kredit in Höhe von 25 Mill. DM beantragt, um die Umsatzstockung zu überbrücken. Ursprünglich hat die BDL den Sonderkreditantrag der Gerber abgelehnt. Daraufhin haben die Gerber einen Antrag beim Bundeswirtschaftsministerium gestellt, erhebliche Teile ihrer innerdeutschen Rohhäute-Vorräte zu exportieren, um wieder zu Barmitteln zu kommen. Diese Rohhäuteexporte, die für die Bundesrepublik beträchtlichen Schaden bedeuteten hätten, weil wahrscheinlich zu noch höheren Preisen zu einem späteren Zeitpunkt wieder Einführen notwendig gewesen wären, konnten in letzter Minute vom Bundeswirtschaftsministerium verhindert werden. Jedoch nur, weil die BDL sich in einer internen Empfehlung an die Landeszentralbanken bereiterklärt hat, den Gerbern doch noch einen Sonderkredit zu gewähren. Trotz der Kredite sind die Preise auf den letzten Häuteauktionen bis zu 20 bis 35 Prozent unter den bisher üblichen Häutepreisen geblieben. Die fallenden Rohhäutepreise haben zu ernstlichen Schwierigkeiten bei denjenigen Industrien und Handelskreisen geführt, die sich zu den Höchstpreisen vor einigen Monaten stark eingedeckt hatten.

Die lederverarbeitende Industrie hat gegen die beabsichtigte Sonderumsatzsteuer-schärfsten protestiert und darauf hingewiesen, daß diese zu einem Ruin der lederverarbeitenden Industrie führen würde. Insbesondere würden auch die recht beträchtlichen indirekten Auslandsverkäufe gegen Dollar im Inlande ausfallen, die heute auf 15 Prozent des Gesamtumsatzes geschätzt werden.

Holzimporte behindert

Die deutsche Holzindustrie ist durch die Einfuhrsperrung in den letzten Wochen fast ganz zum Stillstand gekommen, wie im Nachrichtenendienst der deutschen Forstwirtschaft festgestellt wird. Auch im Mai und Juni ist mit nennenswerten Holzimporten kaum zu rechnen. Nach dem 1. Juli 1951 sollen Devisen in einem bestimmten Verhältnis zu den vorjährigen Einfuhren für die einzelnen Sparten freigegeben werden. Es sei aber schon jetzt abzusehen, daß es dann für ausreichende Einfuhren zu spät sein wird. Viele Abschüsse über Holz wurden rückgängig gemacht, weil nicht rechtzeitig Devisen für die Einfuhr bereitgestellt wurden. Von den in Schweden abgeschlossenen 45000 Standards sind bereits jetzt 7000 Standards annulliert. Man rechnet mit noch größeren Annullierungen, so daß wahrscheinlich nur 20 000 Standards in diesem Jahr eingeführt werden können gegenüber 85 000 Standards im Vorjahr. Alles Holz, das von Deutschland wegen des Devisenmangels nicht abgenommen werden kann, nehmen andere Länder, besonders Großbritannien, und vielfach zu erhöhten Preisen auf, so daß die Aussicht auf spätere neue Abschüsse sehr gering ist. Auf alle Fälle ist mit einer bedeutenden Verteuerung der Einfuhren zu rechnen.

MOTTEN-freie Polstermöbel, Matratzen, Teppiche, etc. durch altbewährtes und vollkommen geruchloses Spezialverfahren. Anton Springer, Karlsruhe, Ettlinger Straße 51

Lederhosen in riesiger Auswahl 15.50 ab DM 25.00. Sportsoccas in allen Preislagen ab DM 45.- dazu pass. Hosens. Janker in sechsfacher Ausführung ab DM 11.- R. Kuhn, Hirschstr. 30, Nähe Kaiserstraße

Antliche Bekanntmachungen
In Haltepunkt Karlsruhe-Rheinbrücke kommen am Dienstag, 22. Mai 1951, vorm. 10 Uhr, 5 Wagen Schlammkohlen mit 21.040, 25.110, 20.660, 19.700 und 19.760 kg meistbietend zur Versteigerung. Kaufinteressenten sind eingeladen.

Noch kein Preisaufschlag auf einige bewährte Fabrikate. Mende 8-Kreis-Super 3 Wellenbereiche DM 225.-. Crütz 7-Kreis-Super 4 Röhren, Maß-Gehäuse 298.-. Außerdem sämtliche Modelle Saba, Siemens, Philips, Tonfunk, Telefunken, Löwe, Wega usw.

Ausschreibung von Bauarbeiten. Die Gemeindeverwaltung Meckesheim, Landkr. Heidelberg, vergibt für die Herstellung eines Vorlaufkanals auf dem öffentlichen Baustraßenwege nachstehende Bauarbeiten: 1. rd. 3500 cbm Rohrohrbauhub 2. Lieflagen von 400 m Zementröhren m. einer lichten Weite v. 100/150 cm, 80/120 cm Eiprofilie mit eingelegerter Tensidate u. 22 cm eisrunde Rohre mit 100 cm l. W. 3. Herstellung von Kontrollschächten u. die Errichtung eines Regenablaufbauwerkes

Küchenschänke Besch. Saba, Bipe ab 465.- DM bis 12 Monatsraten. Reparaturen sofort! stets Gelegenheitskäufe. Man geht seit 25 Jahren gern zu PIASECKI SCHÜTZENSTRASSE 17 bei der Ettlinger Straße Tel. 5392

Zwangsversteigerung Dienstag, den 22. Mai 1951, um 10 Uhr werde ich in Karlsruhe, Durlach Allee 41, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsbüro öffentlich veräußern: Bestenpreise, Papierseilmaschine mit Motor, Sitzregale, 12 Schritten, Aktienschränk, 1 Tisch, Arbeitsstühle, Hocker und sonstige Druckerei-gebrauchsgüter, ferner nachmittags 14 Uhr im Pfandlokal Herrnsrl. 54 div. Tischdecken, Waschküchenschuhe, Sockenhalter, Radioapparat 'Lumophon', 46 m Stahlrohr 20 mm 1,5 mm, Bücherschrank, Schreibtisch, Vertiko, Teestische, Büfett, Clubsofa, Clubstuhl.

164 Millionen Deutsche Mark haben wir seit der Währungsreform zur Verfügung gestellt. Der Währungsreformer Bauplanvertrag sichert auch Ihnen eine günstige Finanzierung Ihres Hauses. Bauplaner bieten gratis Steuerberatende. Verlangen Sie bitte die kostenlosen Druckschriften von der größten deutschen Bauplanungsgesellschaft. GdFWüstenrot Ludwigsburg-Württemberg. Auskunft durch d. Öffentlichen Beratungsdienst, Karlsruhe, Kaiserstr. 115.

Stellen-Angebote Nie Original-Zeugnisse einsenden! Provisionsvertreter oder Vertretersinnen zum Verkauf v. Haushaltswäsche u. Textilwaren an Private v. größerem Textilhaus gesucht. 25 u. K 1307 K an BNN.

Tüchtig. Bauführer mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut, von Bauntennehmung gesucht. 25 unter 1293 an BNN.

Unsere heutige BALLY-Sendung brachte: Damen-Sommer-Sandaletten DM 31.50 uni, beige und weiß, flacher Absatz. ferner modische und bequeme br.-weiße und blau-weiße Kombinationen. Und das neueste Mandarin-Modell i. braun-beige Beachten Sie unsere Auslage. Magenbeschwerden? Roha-Salz bringt sofort spürbare Besserung bei Sodbrennen, Magendruck, Verdauungsstörungen u. d. nervösen Magenbeschwerden. Pulverform 345, Tabletten 1,60

Dr. Thompson's Schwamm Pulver. Tüchtiger, zuverlässiger Turmdrehkranführer zum sofortigen Eintritt gesucht. Franz Grütz K.G., Bauunternehmung, Gaggenau. Maschinenbüglerin 1. Kraft, für chem. Reinigung in Dauerstell. ges. 25 u. K 1294 K an BNN. fleißige Bedienung 'Gasthaus zum Bären', Bernbach bei Herrenab.

Dr. Thompson's Wasch Pulver. denn: So viel Schaum, schonende Waschkraft und blendende Weiße für nur 37 Pf. - wo finden Sie das? Millionen u. immer mehr Millionen Hausfrauen nehmen deshalb DAS ROTE PAKET. Ein Versuch ist ja so billig. Machen Sie ihn auch einmal! 37 Pf. des Normalpaket-Doppelpaket nur 68

Dr. Thompson's Wasch Pulver. Thompson sorgt für Glanz und Frische Glanz durch Pilo und Seifix. Halbtagshilfe in gepflegten, kleinen Haushalt für sofortige Vorzustellung 18 bis 20 Uhr bei Prof. Bodendorf, Karlsruhe-Durlach, Kastellstraße 16. Laufmädchen ft. halb-od. ganzt. ges. 2419 BNN

Hölscher's Lebensmittel-Abteilung jeder Hausfrau eine Stütze. LEBENSMITTEL Abteilung. Fleischwaren 100 g Fleischkäse -27, Krakauer -35, Schinkenwurst -35, Fetter ger. Speck -30, Mettwurst l. Enden ca. 100 g -40, Dörrfleisch o.R. -48. Kolonialwaren 500 g Schokoladenpulver 100 g -46, Holl. grüne Erbsen halb -47, Reiner Kakao -100 g -49, Gelbe Erbsen ganz -54, Argent. weiße Bohnen -54, Ital. Vollreis -74. Käse 100 g Holl. Schmelzkäse 30% -27, Butterkäse 30% -33, Dän. Steppenkäse 30% -40, Allg. Emmentaler 45% -44, Allg. Tilsiter 45% -45, Margarine -500 g 1,02 -94. Süßwaren 100 g Hausgebäck -23, Frucht-Drops 3 Rollen -25, Pfefferminzbruch -30, Gelee-Würfel -35, Karamellen -35, Creme-Pralinen -50. Gefrierkonserven 400 g Brechbohnen -47, Gurken l. Scheiben 700 g -78, Apfelsin -750 g -95, Erbsen -500 g 1.-, Zwetschgen halb. 750 g 1.25, Erdbeeren -800 g 2.60. Südwine 1/2 Fl. o. Gl. Ital. Dessertwein -2.80, Ital. Muskateller -2.80, Span. Malaga -3.-, Insel Samos -3.10, Ital. Wermut -3.35, Ital. Marsala -3.40. Apfelsaft U. Fl. o. Gl. nur -65. Gold und Silber kauft zur Wiederverarbeitung JEWELIER WIDMANN Goldschmiedestr., Kaiserstr. 114. Elektrozug mit Laufkatze, 300 kg Tragkr., in gutem Zustand zu kauf. gesucht. 25 unter 2420 an BNN. Wir kaufen: Altkupfer, Altmessing, Zink, sämtliche NE-Metalle und jetzt auch Altpapier und Lumpen zu höchsten Tagespreisen. Allgemeine Rohstoffverwertung GmbH, Niederlassung Karlsruhe, Marienstraße 45, Telefon 5520

Warum Qualen leiden? Husten, Bronchitis, Verschleimung, Asthma. Seit 25 Jahren erfolgreichste Bekämpfung mit Silyphoscalin-Tabletten. Opal Olympia, 1,5 Ltr., zu verkaufen. Telefon Khe. 375. Volkswagen an Tages- od. Dauermietwagen zu verm. Ausk. zw. 18 u. 20 Uhr. Blücherstraße 24, II. DKW 700 cm, Cabriolet, in gt. Zust., preiswert zu verk. Forststr. 10, Durlach, Pflanzstraße 40. Hoffmann-Motorrad, Jlo-Motor, 125 cm, z. vk. Schwab, Werdertstr. 100. Motorrad, DKW, N. Z. 250 ccm bis 350 ccm, gut erhalten, zu verkaufen. Telefon 5004.

TEXTIL-POST Die Parole der Woche: Charmeuse-Unterkiel mit elegantem Motiv, in bester Verarbeitung. Größe 42-46. DM 7.50. Feinripp-Garnitur schmiegsames Perlmuster mit Spitze u. eingearbeiteten Blüsten ab Größe 42 DM 7.75. Interlock-Garnitur geälliges Punktmuster mit Häkelspitze. Größe 42. DM 5.25. Damen-Slip Charmeuse, flatter Schnitt, in den verschiedensten Farben. DM 2.75. In allen des TEXTILPOST-Verkaufsstellen. Kommen Sie rasch zu Ihrer nächstgelegenen TEXTILPOST.

Wirtschaftsherd gut erhalten, 80 cm breit, 175 cm lang, 82 cm hoch, 2 Backröhren, Feuerung Mitter, jackent billig zu verkaufen. 25 u. K 1310 K an BNN. Kinder-Karabwan, mit Matr., gut erh., für 45.- DM zu verkaufen. Juwelier Wahlr, Karlsru. 55. H-Fahrrad, gut erh., franz., mit Packtasche, Motor, Motorstr. Nr. 67, zwischen 17-18 Uhr. Herrenrad zu verkaufen. Anzuseh. 10-17 Uhr. Hohensollernstr. 31, III. Stock, links.

Luftkompressor 10 atü, m. Ilo-Zweitaktmotor, fahrbar, neuwertig, passend für alle Zwecke, preiswert zu verkaufen. 25 unter K 1298 K an BNN. Sperrholz-Buch 5-8 mm, 170/127, weg. Räumung des Lagers billig zu verkaufen. Ullmer, Durlach, schloßweg 2, Telefon 418.

Kaufgesuche Geht, Herrenanzug, gt. erh., mittl. Gr., zu kauf. ges. 25 2416 BNN. Alles Rohhaar u. woll. Bettteppich zu kauf. ges. 25 unter 2452 BNN. Herrenfahrrad zu kaufen gesucht. Weinbrennerstraße 2, IV. Piano gg. bar z. k. ges. 2425 BNN. GOLD UND SILBER kauft zur Wiederverarbeitung JEWELIER WIDMANN Goldschmiedestr., Kaiserstr. 114. Elektrozug mit Laufkatze, 300 kg Tragkr., in gutem Zustand zu kauf. gesucht. 25 unter 2420 an BNN.

Tortenguß mit den 5 Vorzügen? Es ist der neue Dr. Oster Tortenguß in den roten Packchen. Wenn Sie ihn bei Ihrem Kaufmann noch nicht erhalten können, dann weisen wir Ihnen gern eine Bezugsquelle nach. Dürfen wir Ihnen auch unser neues Rezeptblatt zusenden? Schreiben Sie bitte an die Firma DR. AUGUST OETKER Nahrungsmittelfabrik GmbH BIELEFELD

Familien-Nachrichten

Meine liebe Frau, meine herzengute Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

Lina Dürr geb. Burt

ist heute nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im Alter von 62 1/2 Jahren sanft entschlafen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Christian Dürr
Günter Dürr

Durlach, Weiherstraße 20.
Beisetzung: Samstag, den 19. Mai 1951, nachmittags 14 Uhr, Bergfriedhof Durlach.

Nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden entschlief heute morgen unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwägerin und Tante

Frau Nanny Weber
geb. Kruse

im Alter von 71 Jahren.

In tiefer Trauer:

Kurt Weber
Frau Erna Ungeheuer
geb. Weber
und Angehörige.

Ertul, Karlsruhe, 16. 5. 51.

Beerdigung: Samstag vorm. 11 Uhr, Friedhof Belierheim

Wir haben geheiratet

Hans Blezinger
Anneliese Blezinger
geb. Gromann

5. Mai 1951

Khe.-Durlach, Pfingststr. 83

Ihre Familien-Anzeige

gehört in die BNN

Ärzte

Praxisverlegung

Med.-Rat Dr. Schretzmann

prakt. Arzt, Schumannstraße 3,

ab 71. Mai, Kaiser-Allee 36,

Ecke Richard-Wagner-Str., im

Hause Zahnarzt-Vaupel. Sprech-

stunden wie bisher 8-10, 3-4.

Alle Kassen. Telefon 2780.

Zugelaufen

Schäferhund zugelaufen, schwarz-

braun, Rüde, mit Kettenschnur,

Zähler, Bulach, Wiesenstraße 7.

Unterricht

Zuschneidekurs

billigst, Beg.: 28.-, Anmelde tag:

ab 18 Uhr; Besitz Referenzen.

E. ROTH, Kaiser-Allee 195

Private Lehrgänge in

STENO

Maschinenschreiben

Tages- u. Abendkurse f. Anfang u.

Fortg. sowie Eilsch. Amn. jederz.

ILLI Karlsruhe, Sophien-

straße 87 - Ruf 8867

DANKSAGUNG.

Für die überaus zahlreich er-

wiesenen Blumen- u. Kranz-

spenden, anlässlich des Hin-

schiedens meiner lieb. Gattin

Frau

Luise Gerstner

geb. Tron

bitte ich alle, auf diesem

Wege meinen innigsten Dank

entgegenzunehmen.

Aue, 16. Mai 1951

Eugen Gerstner

Familie Tron

Für die Anteilnahme und

die herrlichen Blumenspen-

den bei dem Heimgehen un-

seres lieben Vaters, Schwie-

ger, Groß- u. Urgroßvaters

Karl A. Bauer

sagen wir unseren herzlich-

sten Dank. Besonderen Dank

Herrn Pf. Stupp und Herrn

Ludw. Roth für die frostreich-

Worte u. den ehrend. Nach-

ruf.

Im Namen der Hinterblieb.

Ida Kiefer geb. Bauer.

Karlsruhe, 15. Mai 1951.

Lenzstraße 12.

Als Vermählte grüßen

HELMUT EINWÄCHTER

Dipl.-Ing.

WALTRAUT EINWÄCHTER

geb. Lüttgers

19. Mai 1951

Karlsruhe, Friedenstr. 4

Berghausen

Als Vermählte grüßen

HEINZ HOFFMANN

HILDEGARD HOFFMANN

geb. Goldschmidt

19. Mai 1951

Trauung: 12.30 U. Luth.-Kirche

Gerwigstr. 28 Daxlandenstr. 52

Magenschmerzen?

Appetitlos? Stets sollte

die erste Hilfe sein!

Unreine Haut?

Pickel, fast Körpergeruch?

Klosterfrau Aktiv-Puder

macht Hautausschlägen

gen unschädlich bindet

Gerüche!

Sommersprossen? FRUCHT'S SCHWANENWEISS

FILME VON HEUTE

KALI Durlach Freitag bis Montag täglich 15, 17, 19 und

21 Uhr: „SPIONAGE IN FERNOST“

MT Durlach Ab heute: Willy Birgel in „IM TEMPEL DER

VENUS“, jew. 14.45 U. Sondervorst. mit Louis

Trenker in „LIEBESBRIEFE AUS DEM ENGADIN“

Zwei Schlager in einem Programm!

Atlantik Dick und Doof als Studenten

Soviet Tränen, wie hier gelacht werden, kann

man schlecht mit der Hand wuscheln.

Dazu: William Boyd, Lucky u. California out

Banditenjagd in Colorado

Täglich 13, 15, 17, 19, 21 Uhr, Sa. 23 Uhr.

Capitol Ettlingen Bis einschl. Dienstag:

Paul Hörbiger, Sonja Ziemann,

Rudolf Prack in dem Farbfilm:

„Schwarzwalddädel“

Tägl.: 17.30 und 20.00 Uhr.

Sa. 17.30, 19.45, 22.00 Uhr.

So. 15.00, 17.30, 19.45, 22.00 Uhr.

Uli Ettlingen

Heute bis Montag:

„Das Mädchen vom Moorhofe“

Ein Mädchenschicksal

von schiller Größe.

Wo. 18.15, 20.30 Uhr.

Sa. 19.15, 20.30 Uhr.

So. 18.15, 20.30 Uhr.

So. 17.30, 19.45 u. 21.15, auch im Uff:

„SCHWARZWALDDÄDEL“.

KARLSRUHER Film-THEATER Heute

KARLSRUHER Film-THEATER

Die KURBEL

13.00 - 15.00 - 17.00 - 19.00 - 21.00 Uhr

2. WOCHE! WIR VERLÄNGERN 2. WOCHE!
Die neue große FARBFILM-OPERETTE,



wird weitere Tausende begeistern!!!

Ab heute Heinrich GEORGE



Will Quadflieg und Heidemarie Hatherer in dem großen Paul-Verhoeven-Film

Das RONDELL

Ein Abenteuerfilm aus dem exotischen Milieu!



Regie: Henry Hathaway, der Schöpfer von „Bengali“
Ein verbissener Kampf um die Macht im schwarzen Erdteil!

Täglich 13, 15, 17, 19 und 21 Uhr - Samstags auch 23 Uhr
Sonntags 11 Uhr und 13 Uhr große Jugendvorstellung
- Jugendliche unter 14 Jahren halbe Preise -

SCHAUBURG

AB HEUTE

15 - 17 - 19 - 21 Uhr

Wieder ein neuer großer

ERROL FLYNN-FILM

der die Herzen seiner

zähllos. Anhänger höher

schlagen lassen wird.

Eine beglückende

Mischung von Abenteuer,

Liebe, Humor, Spannung,

Tempo, Musik und herr-

lichen Farben.

Vorverkauf auf 3 Tage

im voraus hat begonnen



EIN FARBFILM IN TECHNICOLOR

Film-Sonder-Veranstaltungen

Freitag, Samstag, Sonntag jeweils 23 Uhr

Viviane Romance, Jean Marais

„Carmen“

Ein Film voller Liebe, Temperament und Leidenschaft im

heißen Spanien. Vorverkauf dringend empfohlen.

Nur 2 Vorstellungen!

Schauburg Samstag 23 Uhr, Sonntag 13 Uhr:

„Duell mit dem Tod“

Das furchtbare Verbrechen eines Arztes

Liebe und Haß sind die Motive für seine schreckliche Tat.

Freitag, Samstag und Sonntag, 23.00 Uhr

„Der Wahnsinn des Dr. Clive“

Das furchtbare Verbrechen eines Arztes

Lieben ohne Ende über „Stierkämpfer wider Willen“

Sonntag 11 und 13 Uhr

Kinder halbe Preise.

Ab heute in Erstaufführung die Filmsensation des Jahres

RHEINGOLD

Khe., Rheinstr. 77, Tel. 6285

DAS THEATER DES WESTENS

15, 17, 19, 21 Uhr

Eine STADT

hält den Atem an

In Manuskript, Regie und Darstellung eine filmische Einheit

von höchster Qualität. Ein Thema, das jeden interessiert.

Spannend und sensationell.

SONDERVERSTELLUNGEN

Samstag und Sonntag „Der große Bluff“

13 und 23 Uhr

Wildwestfilm der Sonderklasse mit Marlene Dietrich

und James Stewart.

Immobilien

Im Zentrum der Stadt, allerbeste

Verkehrs- u. Geschäftslage,

große gewerbliche Räume

für Fabrikation jeder Art preisgün-

stlich zu vermieten, Kopf des Objek-

tes nicht ausgeschlossen. ☞ an

Jul. Klingel K.-G., Khe., Karlsru. 15.

Tiermarkt

Schäferhund, Rüde, 2 g. Stamm,

9 Mon., zu Verk. Khe., Kirchfeld-

strieding, Birkenweg 6.

Vermietungen

Garagen

zu vermieten.

Platz, Tackstraße 18.

2 Zimmer mit Küche (Nähe Khe.)

geg. Baukostenzuschuß zu verm.

☞ unter 2431 an BNN.

2-Zimmer-Wohnung sofort zu verm.

1000 DM Baukostenzuschuß. West-

stadt. ☞ unter 2428 an BNN.

3-Zimmer-Wohnung, gr., schön, Bad,

72.- Miete, Westst., sof. zu verm.

Abi. 300.- ☞ unter 2426 an BNN.

Mietgesuche

Leeres Mezzaninenzimmer von be-

rufst. Dame ges. ☞ 2394 BNN.

Möbl. Zimmer, Weststadt bevor-

zugt. von Student der TH ges.

☞ unter 2428 an BNN.

Möbl. Zimmer von Student ges.

Wochenende abwesend. ☞ un-

ter 2414 an BNN.

1-2-Zi.-Wohnung gg. Bk.-Zusch. v.

alleinst. Fr. ges. ☞ 2417 BNN.

Wohnungs-Tausch

3 Zimmer-Wohnung

Glasveranda u. Zub. geg. eben-

solche zu tausch. ges. ☞ 2310 BNN

Anzeigen

haben Erfolg in den BNN.

Ich inseriere in den »BNN«

well die meisten die »BNN« lesen!

Heiraten

Handwerker, 37 J., ev., sucht Bek-

anntnis mit charakt. Dame

zw. spät. Heir. (Witwe m. Kd. n.

ausgeschl.). ☞ unter 2429 BNN.

Autoverleih, Vermietung

F. ADLER, Telefon 4863

jetzt Eisenlohrstraße 49

Münzenversteigerung

4000 Münzen. Römer, Griechen,

Neuz. 24 T. Abb. Schätzpreise: Ka-

talog 4 DM. Kreis, München 25.

Großer Posten

besonders preiswerter Schuhe

nur so lange Vorrat

Frauen-Schnürschuh 3.45

schw. Leinen . . . 35.39 23.30

Damen-California 9.65

Sandalette, blau Leder

Damen-Sandalette 14.90

m. Ledersohle, rot u. w. b.

Kinder-Sandaletten 8.90

31.35 7.88 23.30

Dam.-Sportschuh

verschiedene Modelle